

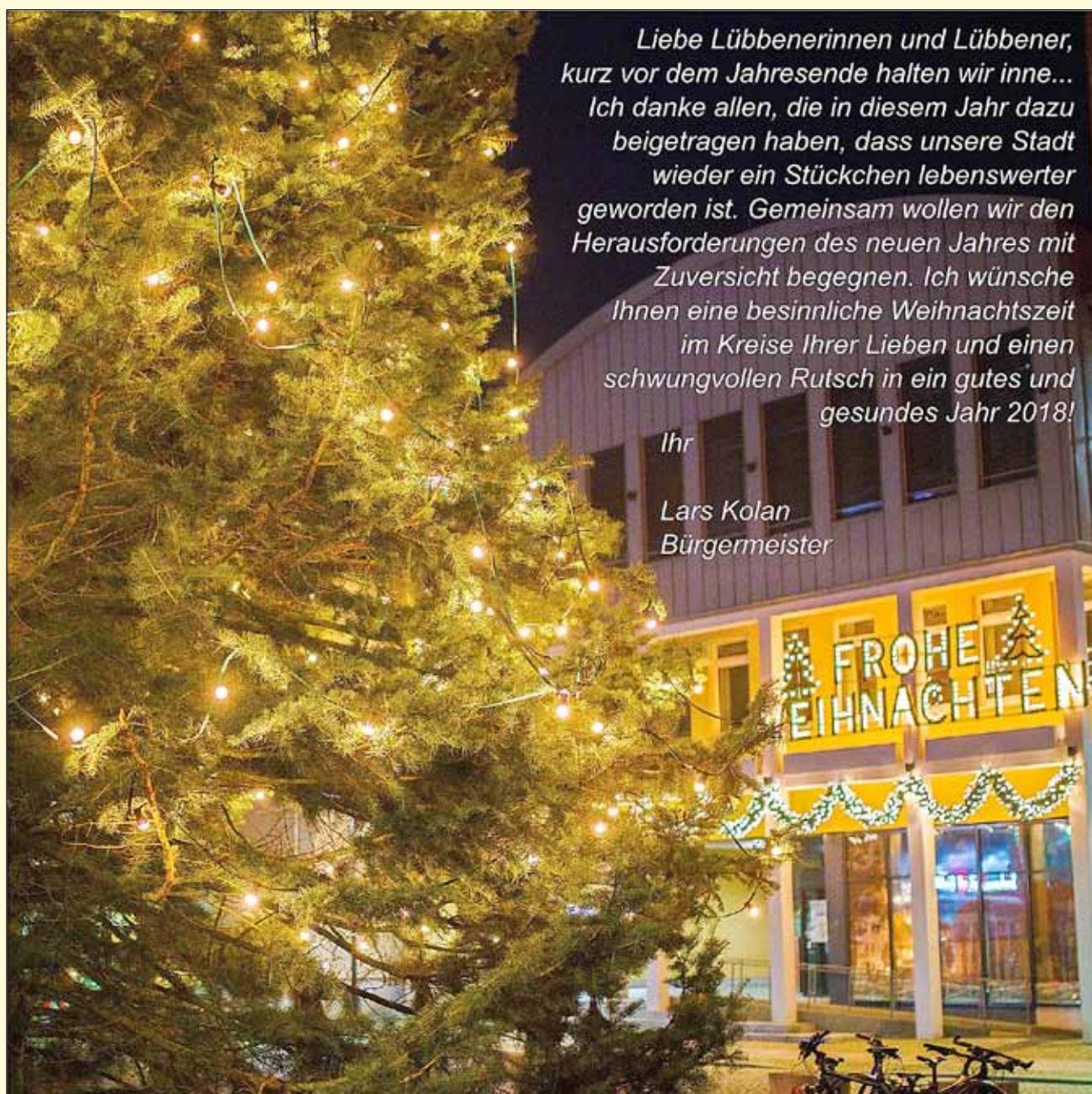


LÜBBEN  
Mitten im Spreewald



# LÜBBENER

## Stadtanzeiger



*Liebe Lübbenerinnen und Lübbener,  
kurz vor dem Jahresende halten wir inne...  
Ich danke allen, die in diesem Jahr dazu  
beigetragen haben, dass unsere Stadt  
wieder ein Stückchen lebenswerter  
geworden ist. Gemeinsam wollen wir den  
Herausforderungen des neuen Jahres mit  
Zuversicht begegnen. Ich wünsche  
Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit  
im Kreise Ihrer Lieben und einen  
schwungvollen Rutsch in ein gutes und  
gesundes Jahr 2018!*

*Ihr*

*Lars Kolan  
Bürgermeister*

## Referat Öffentlichkeitsarbeit

### Advent, Advent, ein Lichtlein ...

Nein, in Lübben sind es ganz viele Lichter und vor allem Dekosterne, -bäume, -glocken und -kugeln, die schon vor dem ersten Advent leuchteten. Denn ganz viele Kinder aus Kitas und Horten haben den kleinen Weihnachtswald im Baumhain am Marktplatz mit selbst gebastelter Deko geschmückt. Die Kinder der Kita „Gute Laune“ durften in diesem Jahr den Baum im Rathausfoyer verschönern – unterstützt von Bürgermeister Lars Kolan, der die fleißigen Bastler hoch zur Baumspitze hob, damit sie ihren Schmuck dort anhängen konnten. Er dankte ihnen stellvertretend für all die anderen Kinder, die so fleißig waren und den Lübbenern und ihren Gästen so manches Leuchten ins Gesicht gezaubert haben.

Dank gilt auch Familie Burisch aus der Eschenallee, die den diesjährigen Weihnachtsbaum für den Marktplatz spendiert hat, sowie den Mitarbeitern des Baubetriebshofes, die ihn mit schwerer Technik aufgestellt und anschließend mittels He-

bebühne geschmückt haben. So war der Marktplatz zum Adventsmarkt anheimelnd geschmückt. Das bunte und fröhliche Treiben an drei Tagen mag allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Marktes beteiligt waren, als besonders herzlicher Dank gelten!

Beim **3. Lübbener Plätzchen-Schätzchen**, dem Wettbewerb um die leckersten Plätzchen, hat in diesem Jahr Carola Böttcher mit ihren Orangen-Schoko-Plätzchen gesiegt. Gern stellt sie ihr Rezept allen Lübbenern zur Verfügung:

Zutaten Teig:

- 100 g Zartbitterschokolade
- 200 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 125 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 125 g weiche Butter
- 1 Ei
- abgeriebene Schale einer unbehandelten Orange

Zutaten Guss:

- 100 g Puderzucker
- ca. 2 EL Orangensaft

Für den Teig die Schokolade grob raspeln. Mit dem Mehl, Backpulver, Zucker und Salz in einer Schüssel mischen. Die Butter, Ei und Orangenschale dazugeben und alles mit dem Knethaken des Handrührgeräts zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Den Teig zu einer Kugel formen und etwa 2 Stunden kalt stellen. Den Backofen auf 200°C (Umluft 180°C) vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen. Den Teig auf leicht bemehlter Fläche etwa 5 mm dünn ausrollen und mit einer Form Taler von etwa 5 cm Durchmesser ausstechen. Die Plätzchen auf das Blech legen und im Backofen auf der mittleren Schiene 8 – 10 Min. backen. Dann herausnehmen und abkühlen lassen.

Für den Guss Puderzucker mit so viel Orangensaft verrühren, dass eine zähflüssige Masse entsteht. Die Plätzchen damit überziehen und trocknen lassen.



Gespräch mit dem Weihnachtsmann ...



Mit der Kutsche ging es rund um die City.



Die Jury des 3. Lübbener Plätzchen-Schätzchens.  
Alle Fotos: Framerate Media



Das Programm mit der Eisprinzessin und der Schneekönigin kam bei den Jüngsten gut an.



Am Vereinsingen nahmen Grün-Weiß Lübben ...



... und die Cheerleader „Dancing Angels“ teil.



In der Breiten Straße gab es Live-Musik unplugged.



Weihnachtseinkäufe ...

### Neuanfang für Kinder- und Jugendbeteiligung

So einen vollen Sitzungssaal erleben die Mitglieder der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung selten. Zum Bildungsausschuss Anfang Dezember waren zahlreiche Schülervertreter und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit gekommen, um sich gemeinsam mit Stadtverordneten und Verwaltungsmitarbeitern zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung zu informieren. Wie können sich Kinder und Jugendliche in Lübben einbringen? Welches Maß an Engagement ist sinnvoll? Welche Schritte müssen Kinder und Jugendliche, Politik und Verwaltung gehen, damit auch die Jüngsten an demokratischen Prozessen teilhaben können? Nach einigen früheren Beratungsrunden mit Jugendlichen hat die Stadtverwaltung nun die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg hinzugezogen, die solche Prozesse bereits in mehreren Kommunen in Brandenburg begleitet. Katja Stephan von der Fachstelle bezeichnete es als guten Start für Lübben, dass so viele Vertreter der Jugendarbeit, Schülervertreter und junge engagierte Erwachsene anwesend sind. „Ihr seid die nächste Generation, die die Welt gestaltet“, sagte sie. „Wichtig ist es dabei zu lernen, wie man die Gesellschaft demokratisch mitgestalten kann.“ Neben dem Lerneffekt würden durch Kinder- und Jugendbeteiligung auch ein lebendigeres Miteinander in der Kommune,

eine stärkere Identifikation mit dem Heimatort und effizientere Planungsprozesse (so sind bei Spielplätzen Kinder die Experten) erreicht.

Zu den Möglichkeiten der Beteiligung gehören Werkstätten zu bestimmten Themen, z. B. einem neuen Spielplatz, thematische Jugendkonferenzen (Mobilität, Freizeit oder Themen, die erst in einer Konferenz entwickelt werden), Kinderjurys, Jugendeinwohnerversammlungen (zu bestimmten Themen), Jugendparlamente und -beiräte, wobei letztere oft nicht aus demokratisch gewählten Mitgliedern besteht, sondern aus besonders engagierten Jugendlichen, die beispielsweise vom Stadtparlament in städtischen Gremien Rederecht bekommen. All diese Prozesse benötigen Unterstützung vonseiten der Verwaltung, z. B. durch Mitarbeiter des Rathauses oder der Jugendarbeit. Jugendbeiräte gibt es beispielsweise in Königs Wusterhausen, Jugendkonferenzen in Cottbus.

Die anschließende Diskussion machte deutlich, woran alle bisherigen Anläufe zu mehr Kinder- und Jugendbeteiligung gescheitert sein könnten: daran, dass es in großen, offiziellen Gesprächsrunden schwer ist, Wünsche und Erwartungen zu formulieren. Aber auch daran, dass die Vielfalt der Möglichkeiten schier unbegrenzt ist. „Was ist für Lübben das Richtige, womit fangen wir

an?“, diese Frage hatte Bürgermeister Lars Kolan nach dem Vortrag von Katja Stephan. Birgit Kaselow vom Jugendmigrationsdienst Lübben war dankbar zu erfahren. „welche Erfahrungen es bereits gibt – der Strauß an Möglichkeiten ist groß“.

Katja Stephan von der Fachstelle schlug anschließend vor, die einzelnen beteiligten Gruppen jeweils getrennt voneinander zu einem gemeinsamen Standpunkt zu bewegen. Mit Unterstützung der Fachstelle sollten die Kinder und Jugendlichen zunächst besprechen, „was Ihr wollt und wieviel Zeit Ihr habt“. Dabei sei zu betrachten, so Katja Stephan, welche Formen der Beteiligung schon gelaufen sind und welche davon gut und welche nicht so gut waren. Die Fachfrau bot darüber hinaus an, Jugendbeiräte in anderen Städten gemeinsam zu besuchen oder Seminare zum Thema durchzuführen. Zugleich machte sie deutlich: „Das ist eine Unterstützung von außen, die Kraft und die Ideen kommen von Euch.“

Der anschließenden Einladung zu einem weiteren Gespräch folgten alle anwesenden Jugendlichen per Handzeichen. Anschließend, so Katja Stephan, müssten sich auch die Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie der politische Raum zusammensetzen, um zu überlegen, welche Schritte aus ihrer Sicht notwendig und möglich sind. Das unterstrich Susanne Nomine von der Caritas:

„Die Frage ist doch: Wer will die Beteiligung und was wollen wir damit? Ist das etwas, was wir Erwachsene wollen, der Bildungsausschuss oder Verwaltung? Wir bei der Caritas merken, dass es schwierig ist, an die jungen Menschen heranzukommen.“ Jens Richter als Ausschussvorsitzender ergänzte, dass zur Formulierung eines Ziels entsprechende Informationen nötig seien. Zugleich

hatte er eingangs betont: „Der Wunsch, dass wir etwas hinbekommen, ist da. Aber Kinder- und Jugendbeteiligung wird von Kindern und Jugendlichen getragen, das erfordert Zeit.“ Robin Dyrda, Vertreter des Paul-Gerhardt-Gymnasiums beim Kreisschülerrat und Teilnehmer der vorangegangenen Gesprächsrunden beim Bürgermeister, meldete sich nach anfänglichem Zögern, wie er zu-

gab, schließlich länger zu Wort. „Es ist schön, dass das Thema jetzt wieder im Gespräch ist, beim letzten Mal ist vieles im Sande verlaufen.“ Das habe nicht zuletzt daran gelegen, dass bei den ersten Versammlungen die Teilnehmer immer wieder andere waren und viele Vorschläge doppelt und dreifach genannt worden. Er wünscht sich ein festes Gremium, „das auch mitreden kann“.

## Bahnhofstraße nach siebenmonatiger Bauzeit freigegeben

Die Lübbener Bahnhofstraße ist am 1. Dezember in Anwesenheit von Kathrin Schneider, Brandenburgs Ministerin für Landwirtschaft und Infrastruktur, nach siebenmonatiger Bauzeit feierlich eingeweiht worden. Ab 16 Uhr war sie dann für den Verkehr frei. Seit 18. April war die Durchfahrt durch die Bahnhofstraße, eine wichtige Tangente zur Umfahrung der Lübbener Innenstadt, nicht möglich. Die Vollsperrung war aufgrund umfangreicher Medienverlegungen nötig geworden. Die Bauarbeiten wurden fristgerecht abgeschlossen. Die Kosten für diese Bauphase belaufen sich auf insgesamt rund 1,4 Millionen Euro, knapp 840.000 Euro Fördermittel flossen in die Maßnahme.



Bürgermeister Lars Kolan, Ministerin Kathrin Schneider, Landtagsabgeordnete Sylvia Lehmann und Stadtverordnetenvorsitzender Peter Rogalla (v. r.) geben die Bahnhofstraße frei.

## Fördermittel zur Entwicklung eines Wohnquartiers übergeben

Brandenburgs Ministerin für Landwirtschaft und Infrastruktur Kathrin Schneider hat am 1. Dezember einen Fördermittelbescheid über knapp 12.000 Euro aus der Konzessionsabgabe Lotto des Landes Brandenburg an Bürgermeister Lars Kolan übergeben. Mit dem Geld wird ein Beteiligungsverfahren zur Entwicklung des Quartiers der ehemaligen Kartonagefabrik durchgeführt. Für Lübben, das als Stadt in der zweiten Reihe weiter wachsen und den Siedlungsdruck aus Berlin aufnehmen möchte, wird es in den nächsten Jahren darauf ankommen, Bauland bereitzu-

stellen und Wohnungsbau zu ermöglichen. Der für Geschosswohnungsbau attraktive, zentrumsnahe Standort der ehemaligen „Pappenbude“ befindet sich unmittelbar am Lübbener Hain, zwischen Friedensstraße und Schützenplatz und ist überwiegend im Eigentum privater Akteure. Es sei wichtig, sagte die Ministerin bei der Übergabe, dass in der Entwicklungsphase mit allen beteiligten Eigentümern und Anwohnern gesprochen werde. Nur so könne ein Kompromiss zwischen unterschiedlichen Interessenlagen gefunden werden. Ein erster Workshop des

Projekts hatte am Vorabend stattgefunden. Wie Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, im Gespräch mit der Ministerin erläuterte, sei das Vorhaben kontrovers diskutiert worden. Am Ende hätten jedoch die meisten Teilnehmer zumindest Verständnis für die Interessen der anderen Eigentümer entwickelt. „Es liegt jetzt an uns, einen Konsens zu erarbeiten und das in einen Bebauungsplan zu gießen“, sagte Frank Neumann. Das gesamte Verfahren kostet knapp 15.000 Euro und wird mit 80 Prozent gefördert. Es soll im Februar abgeschlossen sein.



Ministerin Kathrin Schneider (M.) übergibt im Beisein der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann den Fördermittelbescheid an Bürgermeister Lars Kolan.



Das Gelände der ehemaligen „Pappenbude“.

## Toilettenhäuschen für den Parkplatz Burglehn

Die Bauarbeiten am Parkplatz Burglehn sollen zum Saisonstart 2018 abgeschlossen sein. Mehrmalige Verzögerungen im Bauablauf machten eine Terminverschiebung notwendig. Zunächst waren im alten Steinkirchener Hafenbecken Müllreste gefunden worden, die aufwändig beprobt und entsorgt werden mussten. Außerdem lagen die Medien in der nördlichen Straße, die künftig zur Sackgasse wird, anders als geplant. Durch den nahenden Winter kann die Asphaltdecke in diesem Bereich nicht mehr rechtzeitig aufgebracht werden.

Vollzug kann hingegen für das Toilettenhäuschen gemeldet werden. Es wurde in Form von Fertigteilen Ende November per Kran auf den vorbereiteten Standort gehoben. Außerdem soll der Parkplatz mit Ladesäulen für E-Mobilität ausgestattet werden. Der fertig gestellte Parkplatz wird insgesamt rund 350 Autos und neun Bussen Platz bieten. Der zweite und dritte Bauabschnitt kosten rund 920.000 Euro, davon werden 80% durch Fördermittel aufgebracht.



Per Kran wurde das Toilettenhäuschen auf den vorbereiteten Untergrund gesetzt.

## Schwimmbad ja oder nein? – Diskussion ums Insek

Das neu geschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (Insek) geht im Dezember in die zweite Lesung in der Stadtverordnetenversammlung. Es wurde im November im Bauausschuss sowie in der Stadtverordnetenversammlung von Katrin Heinz vom durchführenden Unternehmen Ernst Basler und Partner vorgestellt.

Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes ist die Zahl 15.000. So viele Einwohner will die Stadt im Jahr 2030 haben. Das bereits jetzt zu beobachtende Bevölkerungswachstum war in der Erstfassung des Inseks aus dem Jahr 2011 überhaupt noch kein Thema. Im Gegenteil: Damals ging man von einer schrumpfenden Stadt aus. Entsprechend war Wohnungsrückbau eines der zentralen Themen, hingegen sieht das aktuelle Insek eine Aufwertung von Wohnquartieren und Wohnungsbau vor.

Doch es geht nicht nur um Einwohnerzahlen, sondern um Wohn- und Lebensqualität. Darüber hinaus will die Stadt weiterhin seine Funktion als Mittelzentrum sowie als Bildungs- und Wirtschaftszentrum wahrnehmen, dabei nachhaltig und solidarisch agieren und sich in den Feldern Kunst, Kultur und Tourismus weiterentwickeln. So wurde es nach mehreren Bürgerforen, Lenkungsgruppen-Sitzungen und Stammtischen ins Insek geschrieben.

Rederecht im Bauausschuss erhielt Karl Stephan – er hatte sich intensiv an den Gesprächsrunden zum Bürgerforum beteiligt und wies nun noch einmal darauf hin, dass ein eventuell zu bauendes Schwimmbad ins Insek aufgenommen werden sollte. Mehr als die Hälfte der Lübbener wünsche sich einer Umfrage zufolge ein Bad, sagte er.

„Wir sollten als Lübbener Bürger den Wunsch nach einer Gestaltung einer Bademöglichkeit weiterverfolgen. Wenn nirgendwo drin steht, dass wir ein Bad benötigen, dann wird es erst recht nicht realisiert.“ Benjamin Kaiser (Fraktion CDU/Grüne) hielt dagegen: Ein Bad würde die Stadt nicht nur in der Investition, sondern auch in der Unterhaltung zu viel kosten, stellte er fest. „Der Zug ist abgefahren. Realismus gehört zur Politik dazu“, sagte er. Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, bat darum, dass man sich im nächsten Monat zu diesem Thema bei der Beschlussfassung positionieren solle. Wenn es um Fördermittel gehe, fordere das Land so ein Konzept, damit alle Maßnahmen integriert abgestimmt sind. „Deshalb muss man sich zum Thema Hallenbad noch mal verständigen. Wir in Lübben haben ja eigentlich mal gesagt: Wir investieren in die SpreeLagune als Naturbad, die müssen wir auch unterhalten.“ Dass es nicht schadet, wenn ein Schwimmbad im Insek stehe, dem stimmten in der Stadtverordnetenversammlung gleich mehrere Stadtverordnete zu.

Insgesamt nannte Benjamin Kaiser das Insek an vielen Stellen gelungen, obgleich ihn einige Einzelmaßnahmen verwunderten. Außerdem bat er darum, dass es eine Aussage dazu enthält, dass Luckau Mittelzentrum wird: „Was hat es für Lübben zu bedeuten, wenn Luckau ebenso in die Region ausstrahlen soll wie Lübben?“ Das wäre schließlich eine Konkurrenz-Situation. Ganz anders sah dies Fraktionskollege Andreas Rieger: „Luckau als Mittelzentrum könnte sogar eine positive Entwicklung für Lübben bedeuten – eine Konzentration ist

immer gut.“

Andreas Rieger (Fraktion CDU/Grüne) lobte das Konzept als sehr gut – „sowohl von der Analyse her als auch von der Strategie“. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen müsste noch mal diskutiert werden – im Hinblick auf Kitas, Schulen, Hort. „Wie stellt sich die Stadtverwaltung die Konkretisierung dieses Inseks vor?“, fragte er mit Blick auf aktuelle Entwicklungen. „Wir dürfen nicht immer die Getriebenen sein, weil wir sonst nicht vernünftig in die Projektentwicklung gehen können. Unter Zwängen kann man keinen Qualitätsanspruch mehr berücksichtigen.“

In der darauffolgenden Stadtverordnetenversammlung wurden vor allem Fragen zum weiteren Vorgehen gestellt. So wollte Peter Rogalla (Die Linke) wissen, ob es für die weitere Arbeit im Stadtparlament schädlich sei, wenn das Konzept in Gänze beschlossen würde, auch wenn Themen wie die Steigerung der Hebesätze oder die Tourismusabgabe enthalten seien, die von vielen Stadtverordneten nicht geteilt würden. Der Blick auf das Insek sollte unabhängig von Legislaturperioden sein, erläuterte Katrin Heinz. „Wir würden diese Themen als Möglichkeit drin lassen, das bedeutet ja nicht, dass sie jetzt beschlossen werden müssen“, sagte sie.

Diskussionsbedarf gab es aufseiten der CDU/Grüne-Fraktion zu weiteren Punkten wie der Bereitstellung von Kitaplätzen. „Da ist es nicht fünf vor 12, sondern zehn nach 12“, sagte der Fraktionsvorsitzende Jens Richter. Insofern seien einige Passagen noch zu ändern. Eine weitere Sitzung der Lenkungsgruppe solle dies erledigen, bevor das Insek in die zweite Lesung geht.

## Brücke Lehingsberg wird gebaut

Der Anblick des Flickenteppichs auf der Brücke über die Hauptsprea am Lehingsberg ist Geschichte. Seit Ende November wird sie neu gebaut.

Sie ist deshalb komplett für den Fußgänger- und Radverkehr gesperrt. Die Sperrung dauert bis zum Ende der Bauzeit voraussichtlich im Frühjahr 2018 an.

Die alte Brücke wird mit Betonfertigteilen unter Nutzung des Stahltragwerkes der ehemaligen Eisenbahnbrücke ersetzt.

Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz, eine entsprechende Genehmigung für den Bau liegt vor mit der Auflage, Teile der alten Brücke wieder sichtbar zu machen.

## Druck bei Kita- und Hortplätzen nimmt zu

Die Kitas und Horte der Stadt platzen so langsam aus allen Nähten. Dies wurde während der Sitzung des Bildungsausschusses Anfang November deutlich, als auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden Jens Richter (CDU/Grüne) Zahlen präsentiert wurden. Demnach gibt es derzeit für 1028 Kinder 1158 Plätze (Krippe, Kita, Hort), aber nicht in jeder Altersstufe sind genügend Kapazitäten vorhanden. Während der Hortbetrieb nur durch die Doppelnutzung von Schulräumen möglich ist, werden im Bereich Kita bald Plätze fehlen. So sind derzeit 678 Kinder in Betreuung. 785 Plätzen stehen 133 Anträge bis August 2018 gegenüber. Das ergibt einen Mehrbedarf von derzeit 26 Plätzen.

Ursache für diese Entwicklung ist zum einen der vermehrte Zuzug nach Lübben. Weiterhin hat eine Kindertagespflegeperson ihre Tätigkeit beendet, eine für eine unbestimmte Zeit aus gesundheitlichen Gründen ausgesetzt und zum Februar 2018 fällt noch eine Person weg. Gingen im Jahr 2004 noch 744 Kinder in die Kitas und Horte, waren es 2016 schon 1138 Kinder (Durchschnittsbelegung). Somit kann man von einer durchschnittlichen Steigerung von 4 % (absolut

ca. 50) von Jahr zu Jahr ausgehen. Vor diesem Hintergrund stellte Sachbearbeiterin Elke Lubotta vor den Ausschussmitgliedern dar, wie sie bei der Vergabe von Plätzen vorgeht. Danach werden Anträge chronologisch registriert. Dies ist auch die Reihenfolge für die Vergabe der Plätze. Außerdem sei das Alter der aufzunehmenden Kinder mit dem freien Platz abzustimmen. Ein Krippenkind könne z.B. nicht in eine Vorschulgruppe aufgenommen werden. Da die Plätze im Kita-Jahr 2017/18 nicht ausreichen, würden vorrangig die Eltern versorgt, die wieder in die Berufstätigkeit gehen. Für die anderen gebe es eine Warteliste, erläuterte die Sachbearbeiterin.

Als kurzfristige Maßnahmen plane der Fachbereich, die Suche nach neuen Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis voranzutreiben und weitere Kapazitätserhöhung (max. 5-6) zu prüfen. 2018 startet zudem der Bau der Kita Treppendorf, wodurch ab 2019 25 zusätzlich entstehen. Mittel- und langfristig werde die Entwicklungsplanung 2013 – 2018 der Stadt Lübben (Spreewald) für Schulen und Kindertagesstätten grundlegend überarbeitet, kündigte Fachbereichsleiterin Petra

Streiber an. „So einen hohen Druck hatten wir im Oktober/November noch nie“, stellte Jens Richter nach der Präsentation der Zahlen ernüchtert fest. Dabei sei der Schuljahresbeginn der Zeitraum, in dem es früher Entspannung gab. Der Druck sei jedoch nicht erst seit heute da, schränkte Jana Liebermann, sachkundige Einwohnerin im Ausschuss, ein.

Aus einer früheren Perspektive sei ein Rückgang angenommen worden, erläuterte Petra Streiber. „Dass der Druck zunimmt, liegt auch daran, dass die Arbeitslosigkeit zurückgeht.“ Dennoch rief sie zu Besonnenheit auf: „Wenn man jetzt bestimmte Sachen entscheidet, kann man trotzdem keinen Zeitraum von zehn Jahren überblicken.“ Auch Peter Rogalla (Die Linke) bat darum, mit Augenmaß und Sachverstand an die Thematik heranzugehen: Derzeit werde die Halbtags- oder Ganztagsbeschulung diskutiert – da sei die Diskussion über Hortplätze schon wieder hinfällig. „Wir reden hier über viele unbekannte Größen. Wir benötigen einen langen Planungsvorlauf und haben bestimmte Sicherheiten einfach nicht. Das war auch das Problem der früheren Prognosen.“

## Bürgerinitiative Treppendorf bekommt Antwort auf Petition

Man kann unterschiedlicher Meinung sein und doch zusammenarbeiten – dieser Ansatz liegt einem Schreiben zugrunde, das die Stadtverordneten als Antwort auf eine Petition der Bürgerinitiative Treppendorf Ende November beschlossen haben. Die Bürgerinitiative hatte sich erneut gegen Verfahrensschritte und Planungsdetails zur Umgehungsstraße B 87 ausgesprochen und dabei insbesondere gegen die mögliche Kappung von Feldwegen nahe Treppendorf protestiert. In dem Antwortschreiben weisen Stadtverwaltung und Stadtverordnete auf das Planungsverfahren hin. „Auf Grund des rechtskräftigen Landesentwicklungsplanes Berlin-Brandenburg vom 15. Mai 2009 und der bestätigten Linienführung seitens des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) des Landes Brandenburg ist

die Stadt in ihrer Planungshoheit an die raumordnerischen Vorgaben gebunden. Planungsträger ist das BMVI, demzufolge hat die Stadt auf die von Ihnen bemängelte Missachtung der Betroffenen im Vorplanungsprozess sowie auf das Raumordnungsverfahren keinen Einfluss“, heißt es in dem Schreiben. Verwiesen wird außerdem auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung von 2011, mit dem sich das Gremium eindeutig positioniert und die Notwendigkeit der Ortsumfahrung bzgl. des Status „staatlich anerkannter Erholungsort“ bekräftigt hat.

Im Rahmen des für das kommende Jahr geplanten Raumordnungsverfahrens werde die Stadt, heißt es weiter, zu Planungsdetails Stellung beziehen und auf die zu erhaltenden Wegeverbindungen hinzuweisen.

Im Rahmen dieses Verfahrens werden die Planungsunterlagen öffentlich ausgelegt und jeder, dessen Belange berührt werden, kann seine Bedenken äußern.

Die Fraktion CDU/Grüne brachte in das Antwortschreiben noch einen zusätzlichen Satz ein: „Weiterhin wird die Stadt Lübben (Spreewald) im Vorfeld des Anhörungsverfahrens Kontakt mit der Bürgerinitiative Treppendorf (BI) aufnehmen, um in einen Austausch zu treten. Ziel ist es bei Bedarf, punktuell gemeinsame Bedenken zu formulieren, um vielschichtig darauf hinzuweisen.“ Absicht der Fraktion sei es gewesen, so der Fraktionsvorsitzende Jens Richter, der Bürgerinitiative zu signalisieren, dass – auch wenn man unterschiedliche Wege geht - zu schauen, wo man sich gemeinsam stark machen kann.

## Förderfibel für Touristiker erschienen

Investitionen und Innovationen gewinnen im Tourismus immer mehr an Bedeutung – von der Entwicklung neuer Angebote und Leistungen über die Vermarktung bis hin zu internen Verfahren und Prozessen der Unternehmen selbst. Für Investitionen und Innovationen im Zusammenhang mit Neugründungen, Übernahmen, Erweiterungen und Modernisierungen existiert ein umfassendes Förderangebot, welches aus Krediten, Bürgschaften und Zuschussprogram-

men aus EU-, Bundes- und Landesmitteln besteht.

Damit sich Touristiker einen besseren Durchblick im Dschungel der Förderprogramme verschaffen können, haben das Clustermanagement Tourismus der TMB und die Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg eine Förderfibel herausgegeben. Ziel der Förderfibel ist es, anhand von praktischen Anwendungsbeispielen einen Überblick darüber zu geben,

wer, was und wie gefördert wird. Diese Informationsbroschüre kann das Lesen der amtlichen Förderrichtlinien und ein professionelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Aber sie schafft Orientierung, welche Programme für welche Anliegen infrage kommen und wie sie angezapft werden können. Link zur Publikation: [http://www.tourismuscluster-brandenburg.de/sites/default/files/downloads/Foerderfibel\\_WEB.pdf](http://www.tourismuscluster-brandenburg.de/sites/default/files/downloads/Foerderfibel_WEB.pdf)

## Deutsch-polnische Städtepartnerschaft wird 25 Jahre alt

Mit einem Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2018 ist die Mitgliederversammlung des Städtepartnerschaftsvereins Ende November beendet worden. Im kommenden Jahr wird die Städtepartnerschaft mit Wolsztyn 25 Jahre alt – Grund genug, einige Veranstaltungen gemeinsam zu planen. Auch der Landkreis ist mit im Boot, wie Landrat Stephan Loge vorschlug. Denn auch der LDS wird ein Viertel Jahrhundert alt. Zur Mitgliederversammlung waren neben den Vereinsmitgliedern sowie Bürgermeister Lars Kolan

und Stephan Loge auch Gäste aus Wolsztyn anwesend: Bürgermeister Wojciech Lis hatte seinen Stellvertreter sowie Vertreter des Landkreises Wolsztyn mitgebracht. Außerdem waren Kinder des Kinderheimes mitgekommen, die regelmäßig im Sommer eine Woche Ferien in Lübben verbringen und in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder von Lübbenern unterstützt wurden. Sie wollten einmal persönlich Danke sagen und taten dies mit einem selbst gestalteten Buch, Weihnachtsliedern sowie einer selbst

gebackenen Torte, die vor Ort angeschnitten und aufgegessen wurde.

Der Städtepartnerschaftsverein plant 2018 wieder seine traditionelle Frauen-Männer-Begegnung (die aus der ursprünglichen Frauen-Begegnung hervorgegangen ist) und an der jeweils Menschen aus den vier Partnerstädten Lübben, Wolsztyn, Neunkirchen und Mont La Ville. Sie findet turnusmäßig in Lübben statt.

## Spreewälder Wiesen-Aktie für den Gabentisch

Mit dem Erwerb einer Spreewälder Wiesen-Aktie können Freunde des Spreewalds und Naturliebhaber helfen, die Kulturlandschaft im Spreewald zu erhalten. Die Wiesen-Aktie ist eine besondere Geschenkidee zu Weihnachten. Eine Wiesenaktie im Wert von 50 € unterstützt bereits den Erhalt von 1000 m<sup>2</sup> typischer Feuchtwiesen im Spreewald. Der Spreewald ist bei den Berlinerinnen und Berlinern beliebt wegen seiner besonders reizvollen Landschaft, bestehend aus den typischen Fließen, Feuchtwiesen und Erlbruchwäldern. Das macht den Spreewald zu einem der attraktivsten Ausflugsziele im Land Brandenburg. Was viele nicht wissen: diese durch den Menschen geschaffene Kulturlandschaft befindet sich im Wandel und droht zu verschwinden. Denn zunehmend

können die typischen Feuchtwiesen nicht mehr von den Landwirten rentabel bewirtschaftet werden. Auf zahlreichen Flächen hat bereits der Prozess der „Verbuschung“ eingesetzt:

„Der Spreewald, wie wir ihn kennen, verabschiedet sich gerade im großen Stil. Das ist vielen, auch hier vor Ort, noch nicht klar“, sagt Dr. Nico Heitepriem von der Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald. „Die Feuchtwiesen zu nutzen, ist für die Landwirte einfach nicht mehr ökonomisch sinnvoll. Um diese Wiesen zu erhalten, haben wir Spreewälder die Bürgerstiftung gegründet und die Wiesen-Aktie als Spendenprojekt ins Leben gerufen.“

Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald, zu deren Mitgliedern auch die Stadt

Lübben gehört, setzt sich seit zehn Jahren für den Erhalt der Kulturlandschaft ein. Für sie engagieren sich Bürgerinnen und Bürger aus der Region. Mit dem Spendenertrag aus der Wiesen-Aktie finanziert sie Projekte der Landschaftspflege.

Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald trägt das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Mit dem Erwerb einer Wiesen-Aktie erhalten die Spender eine Spendenquittung. Gleichzeitig können sie sich als Förderer der Idee ausweisen.

Mehr Informationen gibt es bei Holger Bartsch (Vorstandsvorsitzender) & Dagmar Jacob (Büro); Telefon: 03542 85473. E-Mail: [info@spreewaldstiftung.de](mailto:info@spreewaldstiftung.de), <http://www.spreewaldstiftung.de>

## Auf Zeitreise mit dem Bürgermeister – Vorlesetag in Lübben

Geschichten von Familie Pompadauz und dem puspenden Hängebauchschwein hat Bürgermeister Lars Kolan am Freitag, dem 17. November, den Drittklässlern der Liuba-Grundschule vorgelesen. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages waren in den Lübbener Bildungseinrichtungen knapp 20 erwachsene Vorleser unterwegs. Seit 2009 organisiert die Stadt- und Regionalbibliothek Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) die Aktion.

Doch an diesem Tag sollte den Kindern und Jugendlichen nicht nur der Spaß am Zuhören vermittelt werden, sondern auch am Vorlesen selbst. So waren beispielsweise die Fünft- und Sechstklässler der Liuba-Grundschule zum Vorlesen in Kitas unterwegs, wie Schulleiterin Anke Pommerening berichtet. Umgekehrt begrüßte die Liuba-Grundschule Schüler des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, die zum Vorlesen in die erste bis vierte Klasse kamen. Das große Fest des Lesens wurde in der Liuba-Grundschule

bereits am Vortag mit einer Lesenacht gefeiert. Dazu bringen die Schüler eigene Bücher mit, die sie vorstellen und in denen sie lesen. Die Gruselgeschichten von Familie Pompadauz, die im Jahr 1912 auf Zeitreise in unsere Gegenwart geht, kamen bei den Drittklässlern prima an. Der Bürgermeister hatte sich zum Vorlesen in ein passendes Gewand gekleidet.

Bundesweit waren am Freitag der gemeinsamen Initiative der Wochenzeitung Die Zeit, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung zufolge mehr als 170.000 Vorleser unterwegs – eine seit Jahren steigende Zahl. Auch in Lübben erklären sich von Jahr zu Jahr immer mehr Menschen bereit, den Jüngsten vorzulesen, wie die Stadtbibliothek mitteilt.



Die nächste Ausgabe erscheint am: **Freitag, dem 12. Januar 2018**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Mittwoch, der 3. Januar 2018**

## Laternenfest in der Kita Spreewald

Am Freitag, dem 10. November, läuteten die Kinder der Kita „Spreewald“ mit ihren Eltern und den Erziehern/ Erzieherinnen die kalte Jahreszeit ein. Mit Laternenliedern und Hexentänzen wurde auf den großen Lampionumzug eingestimmt. Damit sie auch in der Dunkelheit zu hören waren, begleiteten lustige Blasmusikanten und die Lübbener Feuerwehr den Zug durch die Straßen im Wohngebiet Nord. Spannend wurde es am Lagerfeuer beim Stockbrotbacken. Warme Getränke und Grillwürstchen ließen sich alle bei Kerzenschein mit gruseligen Kürbisgesichtern schmecken. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Essenanbieter „Dussmann“ für die bereitgestellte leckere Kürbissuppe. Unser diesjähriges „Laternenfest“ war ein erlebnisreicher Abend für Klein und Groß.

*Kinder und Erzieher der Kita „Spreewald“*



*Beim Stockbrotbacken wärmten sich die Laternenträger.*

*Foto: Kita Spreewald*

## Kita Gute Laune im Rathaus

Wo wohnt der Rathaus-Chef, was macht er eigentlich den ganzen Tag und wie wird man Bürgermeister? Diese und mehr Fragen stellten die Vorschulkinder der Kita „Gute Laune“ Mitte November bei ihrem Besuch im Rathaus. Während sie sich im großen Sitzungssaal ihr mitgebrachtes Frühstück schmecken ließen, stand Bürgermeister Lars Kolan Rede und Antwort. Ein Junge stellte besonders viele Fragen – er wolle Bürgermeister werden, verriet er. Anschließend durften die Kinder gruppenweise das Bürgermeister-Büro sowie das Standesamt und das Bürgerbüro besuchen. Hinhören war gefragt – denn anschließend wollten die Erzieherinnen wissen, was die Kinder Neues erfahren hatten. Dazu gehörte, wo man einen Hund anmeldet, wozu man einen Reisepass benötigt und was man im Standesamt erledigt.



*Frühstückspause im Rathaussaal.*

## Kurzmeldungen

### Wochenmarkt am 27.12. in der Breiten Straße

Wegen des Aufbaus zur Glühweinmeile der Interessengemeinschaft „Wir für Lübben“ auf dem Marktplatz findet am Mittwoch, dem 27. Dezember, der Wochenmarkt in der Breiten Straße statt.

### Öffnungszeiten zwischen den Jahren

Das Bürgerbüro hat am 27.12. wie üblich von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Am 28.12. öffnet es verkürzt von 9 bis 15 Uhr und am 29.12. ebenfalls verkürzt von 9 bis 12 Uhr. Alle anderen Fachbereiche des Rathauses haben am 28. und 29. wie üblich geöffnet. Die Stadtbibliothek bleibt zwischen den Jahren sowie am 2. Januar geschlossen.

### Korrektur

In der November-Ausgabe des Stadtanzeigers haben wir der Kita in Steinkirchen einen falschen Namen gegeben. Sie heißt natürlich „Hasenvilla“. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

### Redaktionsschluss Stadtanzeiger

Der jeweilige Redaktionsschluss für Veröffentlichungen im Stadtanzeiger wurde wie folgt festgesetzt:

21. Dezember 2017; 1. Februar 2018; 1. März; 28. März; 3. Mai; 31. Mai; 28. Juni; 26. Juli; 30. August; 27. September; 1. November; 29. November

Bitte senden Sie Ihr Material (Texte, Fotos) zu diesem Termin per Mail an [pressestelle@luebben.de](mailto:pressestelle@luebben.de)

Der Stadtanzeiger erscheint jeweils in der Monatsmitte.

## Gartenabfälle nicht verbrennen

Anlässlich wiederholt eingegangener Beschwerden beim Ordnungsamt weist die Verwaltung nochmals darauf hin, dass das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen aus Haushalt und Garten und erst recht von sonstige Müll verboten ist. Es gilt eine gesetzlich geregelte Beseitigungspflicht von Abfällen, die nach § 28 Abs. 1 Kreislaufwirtschaftsgesetz nur in zugelassenen Anlagen erfolgen darf. Besteht also beispielsweise nicht die Möglichkeit, pflanzliche Abfälle auf dem eigenen Grundstück z. B. durch

Kompostierung zu verwerten, können diese den Abfallannahmestellen des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes „Niederlausitz“ (KAEV) zur Verwertung überlassen werden.

Für Feuer gilt grundsätzlich, dass sie die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit nicht gefährden oder belästigen dürfen und dass ein Mindestabstand zum Wald von 50 Metern einzuhalten ist. Stets ist Rücksicht auf Natur, Landschaft, Vegetation und wild lebende Tiere sowie die Waldbrandgefahr zu

nehmen. Sog. „Kleine Feuer“ (Größe von 1 m<sup>3</sup>) dürfen nur mit naturbelassenem und trockenem Holz (z. B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder Holzbriketts) betrieben werden.

Verstöße gegen die genannten Vorschriften stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden. Gegebenenfalls ist zusätzlich für die Kosten eines verursachten Feuerwehreinsetzes aufzukommen.

## Verkehrsfrage des Monats

*Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser neuen Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übrigens Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.*

### Können Fahrradfahrer auch Punkte in Flensburg bekommen?

*Ja!*

So wird für das Überfahren einer roten Ampel durch einen Radfahrer ein Punkt in Flensburg fällig. Das Bußgeld dafür beträgt 60 Euro. Zeigt die Ampel länger als eine Sekunde rot, werden sogar 100 Euro fällig.

Und: Bei acht gesammelten Punkten droht der Führerscheinentzug, auch wenn die Punkte beim Radfahren gesammelt wurden. „90 Prozent der erwachsenen Radfahrer haben auch einen Autoführerschein – deshalb gilt die Devise: Fahrrad-Verstöße sollte man nicht unterschätzen“, sagt der ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn.

Richtig teuer wird es für Radfahrer, wenn sie einen Bahnübergang bei geschlossener Schranke überqueren: 350 Euro Bußgeld plus zwei Punkte in Flensburg. Die Benutzung eines Mobiltelefons ohne Freisprecheinrichtung wird mit 25 Euro Verwarnungsgeld geahndet.

Den häufigsten Regelverstoß bei Radfahrern hat der Gesetzgeber allerdings nur relativ milde sanktioniert: die Benutzung

des beschilderten Radweges gegen die vorgeschriebene Fahrtrichtung, kritisiert Huhn. „Hier passieren aber die meisten Unfälle, weil Autofahrer nicht mit Radfahrern aus der Gegenrichtung rechnen.“

Relativ unbekannt ist zudem die seit 2016 geltende Regel, wonach ein Elternteil oder eine über 16-jährige Person mit bis zu 8-jährigen Kindern auf dem Gehweg fahren dürfen. Davor mussten der begleitende Erwachsene die Straße benutzen – und hatte unter Umständen das Kind nicht mehr richtig im Blick. (Quelle: ADFC)

Den aktuellen Bußgeldkatalog für Radfahrer kann man hier nachlesen:

<https://www.adfc.de/bussgeldkatalog>

## Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

### Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener!

In nächster Zeit werden sich unsere Fraktion und die SVV mit der Fortschreibung des INSEK beschäftigen. Ziel ist, dass bis zum Jahr 2030 wieder 15.000 Menschen in Lübben wohnen. Wie dieses Ziel erreicht werden kann, wird im INSEK beschrieben und setzt somit den Rahmen für zukünftige Investitionen und Schwerpunkte. Nachdem viele Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedensten Bereichen eingebunden waren, entstand jetzt eine mögliche Endfassung. Danke an alle, die sich in bei der Fortschreibung eingebracht haben, um Lübben voranzubringen!

Aufgabe der Ausschüsse ist jetzt, diesen Entwurf zu verabschieden und somit einen Rahmen für das zukünftige Agieren auf allen Ebenen sicherzustellen. Dazu passen auch die Ergebnisse des letzten Bildungs-

ausschusses. Im November hatten wir das Thema „Kinderbetreuungsplätze in Lübben“ in den Fokus gerückt, was sicherlich auch für das INSEK wichtig ist. Uns wurde dargestellt, dass Lübben bereits jetzt nicht ausreichend Betreuungsplätze für Kinder hat, sodass junge Familien immer länger warten müssen, um einen Krippen- oder Kitaplatz zu bekommen.

Für mich ist das besorgniserregend, da derzeit von der Planung bis zur Eröffnung einer neuen Kita mindestens 2 Jahren benötigt werden. Damit wird aber auch deutlich, wie wichtig eine Gesamtstrategie für die Verwaltung ist. Wenn wir derzeit viele Baugrundstücke verkaufen und von privaten Initiativen oder der LWG erwarten, dass neuer Wohnraum geschaffen wird um Familien für Lübben zu begeistern, muss auch die soziale Infrastruktur in allen Bereichen entsprechend wachsen.

Das gemeinsame Agieren im Rathaus muss besser werden. Zukünftig ist der Bürgermeister hier stärker gefordert, damit Fehlentwicklungen möglichst zeitig erkannt bzw. vermieden werden. Nur so kann sich Lübben ausgewogen entwickeln und die INSEK-Ziele erreichen. Unser Ziel ist daher auch, dass bei den anstehenden Haushaltsplanungen finanzielle Mittel für die nächsten Jahre wiederfinden, um notwendigen Maßnahmen umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen ruhigen Jahresausklang sowie einen gesunden Start in Jahr 2018!

*Jens Richter  
Fraktionsvorsitzender*

## Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr ist wieder einmal wie im Fluge vergangen und rückblickend ist nicht viel passiert, aber ein paar Vorhaben sind beendet bzw. kurz vor der Vollendung. So ist endlich die Bahnhofstraße wieder freigegeben und wir können bis zum nächsten großen Straßenbau etwas Luft hohlen. Als nächstes müsste der Parkplatz am Burglehn fertig werden und dann sollte es zum Frühjahr endlich mit der Kita in Treppendorf losgehen, hier hat die Stadt einen großen Bedarf und würde die Situation etwas entlasten. Ein absoluter Handlungsbedarf ist im Drei-

lindenweg, hier muss endlich eine Entscheidung getroffen werden und sollte so schnell wie möglich Abhilfe geschaffen werden. Zur Zeit sind wir ja wieder in der Haushaltsdebatte und müssen uns gemeinsam entscheiden, wo wir was ändern wollen, denn die Lebens- und Wohnqualität für unsere Einwohner sollte auch verbessert werden, da wären die Herrichtung unserer Geh- und Radwege sehr wichtig. Konzepte für dessen Umsetzung haben wir ja zur Genüge, wir müssen es nur wollen und die Finanzen richtig einsetzen. Es wäre vielleicht auch noch eine Überle-

gung wert, ob wir nicht einmal etwas für das Wintervergnügen tun sollten und uns eine Eislauffläche für ein, zwei Monate schaffen könnten. Würde in unser INSEK Programm als Highlight hineinpassen. Das soll es wieder einmal gewesen sein. *Wir, -diestadtfraktion-, wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie uns treu.*

Paul Bruse  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

## Fraktion: PRO LÜBBEN

### Die Zeit des Jahreswechsels – Zeit für einen Rückblick und neue Ziele

Mit dem Jahreswechsel sind im Städtischen große, auch personelle, Veränderungen verbunden, die sich teilweise bereits im Jahresverlauf vollzogen haben. In den städtischen Tochtergesellschaften gehen langjährige Geschäftsführer bzw. Prokuristen in den verdienten Ruhestand und neue Geschäftsführer(innen) werden künftig die Geschicke der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft (LWG) und der Stadt- und Überlandwerke (SÜW) in den Händen halten. Unser (aller) Dank gilt insbesondere Frau Ute Zosel und Herrn Christian Branzke von der SÜW, sowie Herrn Hartmut Kohlmann von der LWG, die seit der Gründung der Gesellschaften beziehungsweise bereits in den Vorgängerbetrieben tätig waren und seit der politischen Wende mit ihrem Wirken und Handeln die Gesellschaften zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt geleitet haben. Verbinden wir diesen Dank mit den Glückwünschen zur Ernennung der neuen Geschäftsführer/innen der städtischen Tochterunternehmen und wünschen ihnen im Interesse dieser ein ebenso zukunftsorientiertes und nachhaltiges Handeln sowie den dazu nötigen langen Atem.

Aber auch in der Stadtverwaltung sind neue Verwaltungsstrukturen durch den Bürgermeister geschaffen wurden. So wurden die Aufgaben von Stadtmarketing und Kultur wieder im Rathaus integriert, Frau Petra Streiber, als neue Leiterin des Ordnungsamtes, hat ihre Arbeit erfolgreich (bereits im August) aufgenommen und das Hauptamt wird wieder in der Stadtverwaltung errichtet, dessen Leitung mit Beginn des neuen Jahres ausgeschrieben wurde. Der personelle Wechsel, die in der Vergangenheit beschlossenen Konzepte, Strategien und Visionen der künftigen städtischen Entwicklung, vor allem aber die Sicherheit, dass Lübben auch künftig Kreisstadt bleiben wird, sollten Garant für einen in Angriff zu nehmende strukturelle Weiterentwicklung Lübbens sein. Dies allerdings geschieht künftig ohne den bisherigen Vorsitzenden des Finanzausschusses, Olaf Stöbe von PRO LÜBBEN, der sein Mandat als Stadtverordneter niederlegte. Vorangegangen war eine Reihe von Vorgängen, so dass Olaf Stöbe zum Schluss gekommen war, dass er bis Ende der Wahlperiode

keine Veränderungen in der Stadtpolitik bewirken kann. Da Olaf Stöbe seine Zeit jedoch lieber für etwas einsetzt, wodurch er etwas bewegen kann, ist dies die logische Konsequenz, die auch für PRO LÜBBEN nachvollziehbar ist. Olaf Stöbe sprach sich dabei als kleinsten gemeinsamen Nenner für einen fairen Umgang miteinander aus, den er allerdings im konkreten Handeln vermisste. Gerade aus diesen Worten und Gedanken, die Olaf Stöbe als Begründung seiner Mandatsniederlegung äußerte, ergibt sich die Konsequenz, das neue Jahr zu nutzen, um bei schwierigen Themen eine politische Mehrheit im Interesse der Stadt und Ihrer Bürger und Bürgerinnen zu schaffen. *Diesen, Ihnen, wünschen wir eine schöne Adventszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie Schaffenskraft, familiäres Glück, vor allem aber Gesundheit für 2018*

Frank Selbitz  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion: DIE LINKE

*Weihnachten kommt und geht, Menschsein und die Liebe ist eine tägliche Herausforderung.*  
Gudrun Kropp

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. In der Lokalpolitik des Jahres 2017 gab es Herausforderungen und Erfolge, aber auch Enttäuschungen. Die Geschwindigkeit der Abarbeitung und Umsetzung von Vorhaben und Beschlüssen liegt sicher im Auge des Betrachters, uns fehlten dabei mitunter der Schwung und die Gradlinigkeit. Dies trifft auf die notwendigen Schul- und Kitaerneuerungen zu, die baulichen Probleme unserer Brücken, Straßen und Wege, die Verkehrssi-

tuation in Gänze, aber auch auf den Umbau und den Umgang mit der TKS, die Liegenschaft unseres Neuhauses oder die Erfordernisse unserer Feuerwehren sowie die personellen Bedarfe der Stadtverwaltung. Der Abschluss der Schlossumfeldgestaltung und die Erneuerung der Bahnhofstraße sowie erste notwendige Brückenarbeiten stehen auf der Erfolgsseite, ebenso erste Veränderungen im Bereich des Museums und der Stadtbibliothek. Ich möchte zum Jahresausklang den ehrenamtlich und uneigennützig tätigen Menschen unserer Stadt in Vereinen, Wehren – oder davon losgelöst – meine Wertschätzung und meinen Dank zum Ausdruck bringen. Ohne Ihre Arbeit wäre unser Zu-

sammenleben weit weniger bunt und abwechslungsreich, weniger abgesichert. Am 21. Dezember wird die Stadtverordnetenversammlung ihre letzte Tagung in diesem Jahr abhalten. Dabei wird die sich abzeichnende Haushaltsdebatte einen Ausblick in das Jahr 2018 ermöglichen. Schwerpunkte, Aufgaben und Wünsche werden Gewichtung erfahren, die finanziellen Möglichkeiten Spielräume definieren. Als Fraktion wünschen wir Ihnen im Kreise Ihrer Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für ein hoffentlich friedvolles 2018.

Peter Rogalla  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion: Wir von hier

Bevor nun das Jahr zu Ende geht, steht in der Dezember-Stadtverordnetenversammlung der Beschluss des INSEK 2030, des integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2030, an. Mit diesem Konzept werden die Weichen gestellt, wenn es um die Weiterentwicklung unserer Stadt geht. Viele Einzelprojekte haben in einem über ein Jahr dauernden Findungsprozess den Einzug in dieses Konzept gefunden. Dabei war es Klaus Stephan, als Fraktionsvertreter im projektbegleitenden Lenkungskreis, der sich von Anfang an für die Aufnahme eines Frei- oder Hallenbades stark gemacht hat. Denn das gehört heute nicht nur zur Freizeitgestaltung, sondern auch zum touristischen Angebot, zum Seniorensport oder – auch ganz wichtig – zum Schulsport. Nun ist eine Aufnahme in das INSEK 2030 nicht gleichlautend mit einem Bauauftrag. Darüber werden kommende Parlamente

entscheiden. Es hält uns aber die Option offen, für Lübben nicht grundsätzlich auf ein solches Angebot zu verzichten. Neben der Schaffung von Wohnraum und der Erweiterung des touristischen Angebotes muss aber auch die greifbare und umsetzbare Entlastung vom Verkehr in Lübben Ziel für die kommenden Jahre sein.

### Landesnahverkehrsplan 2030

Bis zum 4. Dezember bestand die Möglichkeit, zum Entwurf des Landesnahverkehrsplan 2030 Stellung zu nehmen. Dieser Plan stellt sprichwörtlich die Weichen, wenn es um die Angebote und die Ausgestaltung des öffentlichen Nahverkehrs geht. Natürlich ist der RE 2 eines der brennenden Themen darin. Und so haben auch wir eine Stellungnahme abgegeben, in der wir die Verdichtung des Zugtaktes in den morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten

begrüßen. Auch die Absicht, das Platzangebot insgesamt mit längeren Zügen zu erweitern, erscheint hilfreich. Dennoch zählt auch die Erweiterung von Parkmöglichkeiten am Bahnhof zu einem unserer größten Wünsche. Insgesamt darf unser Bahnhof ruhig aufgewertet werden. 2004 wurden wir noch als „schönster Kleinstadtbahnhof Deutschlands“ ausgezeichnet. Ein Prädikat, von dem heute kaum etwas übrig ist. Hier ist die Bahn, aber auch die Stadt gefragt. Sehr geehrte Leserinnen und Leser, für die kommenden Weihnachtstage wünschen wir Ihnen ein ruhiges und besinnliches Fest. Genießen Sie frohe Stunden im Kreis Ihrer Liebsten. Gleichlautend wünschen wir Ihnen einen gesunden und frohen Jahreswechsel in das Jahr 2018.

Thomas Kaiser  
Fraktionsvorsitzender

## Veranstaltungstipps

### Museum Schloss Lübben

#### Detektive erforschen Lübbener Märchenwelt

Zahlreiche Märchenfans haben die neue Sonderausstellung „Detektive im Märchenwald“ im Museum Schloss Lübben am Eröffnungstag erfolgreich auf Unstimmigkeiten untersucht. Diese wurden eingebaut, „um zu testen, wie märchenfest wir im 21. Jahrhundert noch sind“, erklärte Museumsmitarbeiterin Corinna Junker zur Eröffnung. Sie und ihre Kolleginnen seien begeistert gewesen von der Idee des Deutschen Stuhlbaumuseums Rabenau/Sachsen, Märchen einmal auf andere Art und Weise darzustellen. Ihr Dank galt deshalb den sächsischen Kollegen sowie weiteren Akteuren und Unterstützern, die diese Ausstellung ermöglicht hatten. Die eingebauten Fehler böten Gelegenheit, ein Märchen auch mal neu zu erzählen, sagte Bürgermeister Lars Ko-

lan. „Das Wichtigste bleibt jedoch: dass am Ende wieder alles gut ist. Dieses Versprechen dürfen wir alle mit in die Advents- und Weihnachtszeit nehmen.“

Mit Märchen hätten die Menschen seit jeher ihre Wünsche zum Ausdruck gebracht und vor allem Kindern angemessenes Verhalten vermittelt, sagte Carsten Saß, Kulturdezernent des Landkreises Dahme-Spreewald. „Heute müssen wir überlegen, was wir in Geschichten verpacken können, die sich die Menschen in 200 Jahren noch erzählen“, forderte er auf. Dass Märchen immer wieder fesseln, bewies anschließend Monika Parthier mit ihrem Puppentheater „Hänsel und Gretel“, für das sie Musik und Lieder aus der gleichnamigen Oper von Engelbert Humperdinck verwendete. Wohl alle

anwesenden Kinder kannten das Märchen gut, gruselten sich aber doch wieder vor der Hexe. Im anschließenden Rundgang durch die Ausstellung bewiesen die Besucher, dass sie tatsächlich „märchenfest“ sind. Die mal mehr, mal weniger versteckt eingebauten Fehler waren schnell gefunden. Großer Anziehungspunkt waren die Hexenpuppe mit riesigen beleuchteten Grusel-Augen und die Verkleidungskiste, von der aus bald Könige und Prinzessinnen durch den Saal huschten.

Die Ausstellung „Detektive im Märchenwald“ ist noch bis 11. März 2018, mittwochs bis sonntags sowie feiertags von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Eintritt: Erw. 4,50 Euro, erm. 2,50 Euro, Kinder 7-14 Jahre 2 Euro. Familienkarte: 8 Euro.



Was stimmt hier nicht? Kinder dürfen anfassen - und es herausfinden.

Mit dem zauberhaften Puppentheater „Hänsel und Gretel“ wurde die Ausstellung eröffnet.

## Männergesangverein „Liedertafel 1827“ e. V.

### Einladung zum Weihnachtssingen

Zu seinem traditionellen Weihnachtssingen am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, lädt die Lübbener Liedertafel

herzlich in die Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums ein. Einlass ist ab 9 Uhr, das Konzert mit kleinen Pausen geht von 10 bis

12 Uhr. Es werden Getränke gereicht. Der Eintritt ist frei.

## Spreewelten Saunadorf

### Nackt im Museum 2 - Kunstwerke von Steffen Mertens

„Nackt im Museum 2“ heißt es demnächst in den Spreewelten. Ab Mitte Dezember sind überall im igrigen Saunadorf Kunstwerke von Steffen Mertens zu sehen. Der aufmerksame Betrachter kennt bereits seine Figuren, die dauerhaft die Anlage verschönern: Lutkis, Ochsen und Teufel erzählen ihre eigenen Spreewaldgeschichten.

Seine Handschrift hat der Cottbuser Künstler auch in fünf Erlebnissaunen im Außenbereich der Spreewelten-Saunawelt hinterlassen. Aufenthalte im Sau(na)stall, in der Gurkensauna, der Lutki-Höhle, der Guten Stube oder im Alten Speicher werden nicht langweilig. Das Auge wandert permanent durch den Raum und hat in jeder Ecke etwas zu entdecken.

In der großen Spreewald-Ruhescheune wurde die Snackbar von Steffen Mertens zu einer Futterkrippe gestaltet. Auf witzig-charmante Weise begegnen den Gästen alte Gegenstände, die auf originelle Art zu einmaligen Objekten verarbeitet wurden. „Die Inneneinrichtungen entstanden in Anlehnung an die früheren Bauernstuben im Spreewald“, erklärt Axel Kopsch, Prokurist der Spreewelten. „Wir wollen damit unsere starke Regionalität zum Ausdruck bringen“, ergänzt er. Unter dem Titel „Nackt im Museum“ waren im Jahr 2011 bereits Werke von



Im Saunadorf haben sich so einige Kunstwerke versteckt.

Foto: Spreewelten GmbH

Steffen Mertens im Spreewelten Saunadorf zu besichtigen. „Wir möchten unsere Gäste immer mal wieder überraschen“, so Axel Kopsch über die Fortführung der Veranstaltung. Wo sonst könne man schon mal nackt

eine Ausstellung anschauen. Die Exponate sind allen Saunagästen des Spreewelten Bades bis März 2018 zu den regulären Öffnungszeiten zugänglich.

## Vereine und Verbände

### Niederlausitzer Studieninstitut

#### Berufsausbildung in der Kommunalverwaltung

Bei der 1. Ausbildungsmesse in Beeskow Anfang November präsentierte sich auch das Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI). Das Bildungsinstitut, welches von den fünf südbrandenburgischen Landkreisen und den beiden kreisfreien Städten Frankfurt (Oder) und Cottbus getragen wird, ist seit 26 Jahren für die Aus- und Fortbildung von Verwaltungsbediensteten zuständig.

Am Informationsstand des NLSI gab Evelyn Stöwer interessierten Schülern Auskunft über die Ausbildung bei einer Kommunalverwaltung sowie über die breiten Entwicklungsmöglichkeiten, die sich in diesem Berufsfeld ergeben. Von großem Interesse war für die jungen Menschen dabei auch, welche Voraussetzungen man für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten erfüllen muss und welche Hürden es bei einem Auswahlverfahren zu überwinden gilt. Wer wollte, konnte an einem von zwei Probe-Einstellungstests teilnehmen, um zunächst einmal unverbindlich ausprobieren zu können, was einem im Rahmen eines Auswahlverfahrens so alles abverlangt wird. Rund eine Stunde dauerte ein Testdurchlauf. „Den Probe-Einstellungstest bieten wir schon seit vielen Jahren bei Ausbildungsmessen an“, sagt Evelyn Stöwer, die beim NLSI unter anderem für Be-

werberauswahlverfahren zuständig ist. „Er erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Bei dieser Messe haben wieder viele zukünftige Auszubildende daran teilgenommen.“ Nicht nur im Bereich der Privatwirtschaft gehört es mittlerweile zur Regel, dass man sich einem Auswahlverfahren unterziehen muss. Auch Stadt-, Gemeinde-, Landkreis- und Amtsverwaltungen machen davon regen Gebrauch, um unter den Bewerbern die geeignetsten zu finden. Von der Notwendigkeit derartiger Verfahren ist Lars Gözl, Studienleiter des NLSI überzeugt: „Von Seiten des Studieninstituts machen wir regelmäßig die Erfahrung, dass die Auszubildenden, die bereits gute Ergebnisse in ihrem Einstellungstest erzielten, später auch zu den Absolventen mit den guten Prüfungsergebnissen gehören.“ Die im Einstellungstest geforderten Aufgaben sind nicht unbedingt einfach – gehört die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten doch zu den anspruchsvollsten Berufsausbildungen. „Da in einer Kommunalverwaltung vor allen Dingen die Anwendung von Gesetzestexten im Vordergrund steht, sind die Beherrschung von Sprache, logischem Denken und Abstraktionsfähigkeit sowie die Merkfähigkeit besonders gefordert“, erklärt Evelyn Stöwer.

Mehr Infos über die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten: [www.nlsi.de](http://www.nlsi.de)

## AWO Süd

### Preiswürdiges Projekt „Gläsern“ stärkt Medienkompetenz

Auf der diesjährigen Landestagung „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“, veranstaltet vom Bildungsministerium und der Landesmedienanstalt Berlin Brandenburg, wurden wieder Förderpreise für herausragende Projekte zum Thema Vermittlung von Medienkompetenz vergeben. Von vierzehn eingereichten Ideen wurden drei Projekte für einen Förderpreis ausgewählt und vier weitere Projekte für einen Publikumspreis nominiert. Wer diesen Preis erhält, entscheidet die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung. Mit 71 Stimmen ging der Publikumspreis 2017 an die AWO Medienbildung – JIM Brandenburg Süd mit dem Projekt „Gläsern“. Medienpädagoge Andreas Hackert konnte sowohl mit dem Projekt, als auch mit der Präsentation ganz klar das Publikum überzeugen. Bei dem Projekt „Gläsern“ geht es um die Visualisierung von Kontakten in Sozialen Netzwerken. Es stellt damit ein spannendes Tool zum präventiven Jugendschutz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereit. Ausführliche Informationen, Angebote, Aktivitäten und Kontaktdaten zum Thema sowie der AWO Medienbildung finden Interessierte unter [www.awo-bb-sued.de](http://www.awo-bb-sued.de).

## Männergesangverein „Liedertafel“ 1827 e. V.

### Lübbener Liedertafel wird 190 Jahre – und geht neue Wege

Alt wie ein Baum wollen sie werden... die Herren des Lübbener Männergesangsvereins Liedertafel 1827 e. V. Sie sind auf einem guten Weg dorthin – nicht nur gesanglich mit dem bekannten Hit der Puhdys, sondern auch nach Jahren: Am Samstag, dem 4. November, feierten sie als ältester Chor in Brandenburg ihren 190. Geburtstag klangvoll und zünftig mit vielen stimmungsgewaltigen Gästen, darunter die Männerchöre aus Groß Leuthen, Dahme und Ruhland sowie der Lübbener Stadtchor, der Spreewaldfrauenchor und die Lübbener Jagdhornbläser.

Dass es trotz so eines Alters kein bisschen verstaubt zugeht, bewiesen die rund 40 Herren sowohl mit ihrem Repertoire, als auch mit all dem, was sie sich bis zum 200. Geburtstag vorgenommen haben. „Unser Liedgut soll frischer werden, ohne dass wir die traditionellen Lieder vernachlässigen“, kündigte der Vereinsvorsitzende Lothar Bretterbauer in seiner Festrede an. Am Ende der 190-Jahr-Feier sang der Chor erstmals öffentlich den Puhdys-Song „Alt wie ein Baum“; der „Griechische Wein“ von Udo Jürgens soll bald folgen.

Zu den Neuerungen gehört auch, dass der Chor die Zusammenarbeit etwa dem Lübbener Stadtchor und dem Spreewaldfrauenchor intensivieren möchte. „Vielleicht treffen wir uns ja schon im Sommer zu einem kleinen Chorkonzert wieder oder der vereinseigene Sängerbund unseres Männergesangsvereins wird ein gemeinsamer städtischer Sängerbund“, schlug Lothar Bretterbauer vor.

Mit Sängern aus Ruhland und Brieske reisten einige Lübbener im Oktober nach Namibia, wo sie unter der Leitung von Thomas Lehmann drei Konzerte gaben. Einen humorvollen Rückblick auf die Reise hatten einige mitgereiste Damen für die Festveranstaltung vorbereitet. Sie spielten kurze Szenen der Reise auf der Bühne nach und sorgten damit für einige Lacher im Publikum. „Mit der Unterstützung einer Schule in Namibia mit Schulbüchern hatte unsere Reise auch eine soziale Seite“, berichtete der Vereinschef weiter.

Zur Neuausrichtung des Männerchores wird auch eine optische Veränderung gehören, kündigte Lothar Bretterbauer an: „Mithilfe der Spreewälder Mode-Designerin Sarah Gwiszcz aus Ragow wollen wir zukünftig in einem moderneren Outfit auftreten.“

Die traditionsreiche Geschichte des Vereins und zugleich seine Bereitschaft neue Wege zu gehen, würdigten mehrere Gratulanten und Festredner. Landrat Stephan Loge nannte die Liedertafel

eine „feste Institution in unserer Chorlandschaft“ und lobte ihre Vorbildwirkung nicht nur im Südkreis. Das Bestreben, moderner zu werden, habe er in den vergangenen Monaten besonders intensiv wahrgenommen, sagte Loge.

Lübbens stellvertretender Bürgermeister Frank Neumann betonte, dass die Attraktivität einer Stadt wie Lübben nicht nur von guten Arbeits- und Wohnmöglichkeiten geprägt werde, sondern von einer „aktiven Bürgerschaft und einem reichhaltigen Freizeit- und einem anspruchsvollen Kulturangebot“. Daran hätten die Herren der Liedertafel einen gewichtigen Anteil.

Große Anerkennung gab es sowohl vom Vereinschef als auch von den anderen Festrednern für Chorleiter Peter Ewald, der den Chor seit über 25 Jahren leitet und ihm trotz eines beruflichen Wechsels nach Berlin treu geblieben ist. Ein schöneres Lob könnten die Herren nicht bekommen, brachte es Frank Neumann auf den Punkt und ergänzte, an Peter Ewald gerichtet: „Aber ohne Ihre Männer würde Ihnen in Berlin doch auch etwas fehlen!“



Glückwünsche an den Vereinsvorsitzenden Lothar Bretterbauer (l.) gab es auch vom Spreewald-Frauenchor.

## Fastnachts- und Traditionsverein Treppendorf

Am 01.01.2018, ab 14.00 Uhr findet im Lübbener Ortsteil Treppendorf das traditionelle „Neujahrsbaden“ statt. Badelustige und Zuschauer sind zum Dorfplatz an der Berstebücke eingeladen. Für die mutigen „Neujahrsbader“ steht ein warmer Bus zum Umziehen bereit und sie bekommen ein warmes Getränk und ein Zertifikat. Der „Fastnachts- und Traditionsverein Treppendorf“ lädt hierzu recht herzlich ein und sorgt für das leibliche Wohl.

Torsten Schade  
Ortsvorsteher Treppendorf

## Kurzmeldungen

### Weihnachtsbaumverkauf in Börnichen

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg/Landeswaldoberförsterei Lübben teilt mit, dass der diesjährige Weihnachtsbaumverkauf am Sonnabend, dem 16. Dezember, von 8 bis 15 Uhr in Lübben-Börnichen Nr. 6 (Hinweisschild an der Straße) stattfindet. Verkauft werden: Gemeine Fichten; Blaufichten (alle Größen).

### IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr noch einmal am 14.12. im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr ihre Sprechstunde durch.

## Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 03546 3040

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes November – März:

Montag Ruhetag

Dienstag MobiTag 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Mittwoch – Donnerstag 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag – Samstag 15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

### Besondere Angebote und Projekte der JugendsozialarbeiterInnen der Caritas für Dezember 2017/Januar 2018

**15. Dezember**, ab 15 Uhr: Kreativwerkstatt - Geschenke basteln

**15. Dezember**, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**21. Dezember**, ab 16 Uhr: Kreativwerkstatt - Noch kein Geschenk? - Letzte Chance!

**22. Dezember**, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

**23. Dezember**, ab 17 Uhr: Jahresabschlussfeier auf der „insel“ - mit Weihnachtsbaumweitwurf, Lagerfeuer und Punsch, für Jugendliche ab 14 Jahre

**Vom 24.12. 2017 bis 08.01.2018 hat die Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“ geschlossen und der Hallenfußball findet in dieser Zeit auch nicht statt.**

*„Die Engel der heutigen Zeit erkennt man nicht mehr an ihren Flügeln, sondern an ihren Taten.“ (Unbekannt)*

## Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V. im DAFV e. V.

Der Sportfischerverein, Ortsgruppe Lübben, lädt am 6. Januar 2018, um 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Spreeblick“ Lübben ein. Auf der Tagesordnung stehen Kassierung der Beiträge, Angelkarten, Abgabe der Fangbelege.

## Parkinsongruppe Lübben

Allen Mitgliedern der Deutschen Parkinson Vereinigung wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr! Das nächste Treffen wird am 8. Januar 2018 stattfinden. Beginn ist um 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Auf der Tagesordnung werden der Jahresbericht für das Jahr 2017 sowie der Finanzbericht stehen. Anschließend wird Gelegenheit zur Diskussion sein. Kaffee und Kuchen wie üblich. Weitere Informationen unter [www.parkinson-luebben.de](http://www.parkinson-luebben.de).

H.-D. Piehl

## Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -  
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

### Angebote/Veranstaltungen Dezember 2017 /Januar 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!  
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag\* vor Ort entrichtet.

**Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club (mit Anmeldungen)**

14. Dezember, 17.00 Uhr Kochzirkel 2

3. Januar, 17.00 Uhr Kochzirkel 1

8. Januar, 18.00 Uhr Basteln mit Frau Gritzki  
(immer am 1. Montag im Monat)

**Veranstaltungsort: Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!**

**14. Dezember**

9.30 - 11.30 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: Schwester Birgit (Säuglingskrankenschwester) vom Netzwerk gesunde Kinder

**14. Dezember**

16 + 17.30 Uhr Konzerte der Musikschule Miertsch, Teil 1 + 2

**15. Dezember**

16 + 17.30 Uhr Konzerte der Musikschule Miertsch, Teil 1 + 2

**17. Dezember**

15 Uhr Weihnachtsplausch (Ehemaligentreff der „Krabbler“); Mit Anmeldung

**20. Dezember**

15.30 + 17 Uhr Konzerte der Musikschule Miertsch, Teil 1 + 2

**21. Dezember**

10 - 12 Uhr Patentreff

**Vorinfo:**

Am 14., 15. und 20. Dezember präsentiert die Musikschule Miertsch Weihnachtskonzerte mit ihren Schülern. Interessierte sind zu diesem musikalischen Erlebnis herzlich eingeladen. Die jungen Künstler im Alter von 5 bis 17 Jahren präsentieren Ihnen Stücke auf der Gitarre, dem Klavier, verschiedenen Blasinstrumenten und begleitetem Gesang. Bitte um Anmeldung, der Eintritt ist frei.

**Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:**

**jeden Montag**

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter  
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)  
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

**jeden Dienstag**

10:30 Uhr YOGA \*(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)  
16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“  
18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen\*

**jeden Mittwoch**

10 - 11 Uhr Yoga für Mütter mit Baby  
11:15 - 12:15 Uhr Yoga für Schwangere (ab 3 Anmeldungen)  
15:30 - 16:15 Uhr Yoga für Kinder ab 5 Jahren

**jeden Donnerstag**

9 + 10 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)  
13:00 Uhr Rommeegruppen  
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)  
16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

**jeden Freitag**

10:00 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe  
9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

**Jeden 1. Mittwoch im Monat**

15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

**Jeden 1. Donnerstag im Monat**

9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

**Jeden 2. Mittwoch im Monat**

15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

**Jeden 3. Dienstag im Monat**

15 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma und 14 Uhr Töpferkurs – ASB, Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

**Jeden 3. Mittwoch im Monat**

15.15 Uhr SHG „Herzstammtisch“

**Jeden letzten Mittwoch im Monat**

9 Uhr Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer; 16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

**Jeden letzten Samstag im Monat**

um 14 Uhr SHG Endometriose

**Neu ab 3. Januar 2018 im MGH „Berstetreff“: Yoga für Schwangere**

Kursinfos Schwangerenyoga  
*Achtsamkeit für dich und dein Kind, von der ersten bis zur letzten Schwangerschaftswoche.*

Im Schwangerenyoga erlernst du das bewusste und achtsame Üben von Yogahaltungen und erhältst dabei einen Raum, um dir selbst und deinem Baby Aufmerksamkeit zu schenken, Kraft zu sammeln, Ausdauer zu trainieren, Ausgeglichenheit herzustellen und innere Ruhe zu finden – ganz gezielt abgestimmt auf die Bedürfnisse in der Schwangerschaft! Offener Kurs – Der Einstieg ist jederzeit möglich! Mittwoch 11:15 - 12:15 Uhr - Beitrag: 10 Euro pro Termin/10er-Karte 80 Euro

Kursinfos „Yoga mit Baby“:

*Regenerierende Yogapraxis für eine gesunde Kräftigung Deiner Körpermitte*, ab 8 Wochen nach der Entbindung -

Das Yoga mit Baby ist ein sanfter Weg zurück zu einem guten Körpergefühl und einer gesunden Haltung. Wir arbeiten mit Elementen aus dem Rückbildungsyoga und fördern das körperliche und seelische Wohlbefinden in der Zeit der Neufindung als Frau und Mutter. Bitte eine Krabbeldecke für Dein Kind mitbringen. Offener Kurs – Der Einstieg ist jederzeit möglich! Mittwoch 10:00 - 11:00 Uhr - Beitrag: 10 Euro pro Termin / 10er Karte 80 Euro

Kursinfos Kinderyoga:

*Beweglich wie eine Katze, Stark wie ein Löwe und Mutig wie ein Held. Kinderyoga macht Spaß und tut gut!*

Yoga für Kinder ist abgestimmt auf die besonderen Bedürfnisse der Kleinen. Auf spielerische Art erfahren sie vielfältige physische Anregung und eine Verbesserung ihrer Selbstwahrnehmung. Jede Kinderyoga-Stunde umfasst Atemübungen, kurze Entspannungsübungen und vor allem viel körperliche Aktivität. Der Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus. Bitte bequeme Kleidung und etwas zu trinken mitbringen! Offener Kurs – Der Einstieg ist jederzeit möglich! - Mittwoch 15:30 - 16:15 Uhr, Beitrag: 10 Euro pro Termin / 25 Euro pro Monat

AM 19. JANUAR 2018 LADEN WIR ZUM KOCHEN MIT FAMILIE BUCHHOLZ EIN! ES ERWARTET SIE EIN FEUERWERK DER SINNE! SIE BEREITEN UNTER ANLEITUNG EIN DREI-GÄNGE-MENÜ ZU UND GENIEßEN DIESER GEMEINSAMEN IM ANSCHLUSS.

Wir wünschen ein herzliches Weihnachtsfest und einen guten Start für das Jahr 2018!

**Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner  
Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Elß, Tel. 03546 4084**

**DRK Luckau**

**„Begegnungsstätte für Alt & Jung“**

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

**Programm Monat Januar 2018** in Lübben, DRK-Zentrum im Ostergrund 20

**9. Januar, 13.30 Uhr:** „Hilfen bei Kriminalitätsoffern“ - Weißer Ring mit dem Landesvorsitzenden Jürgen Lüth (Polizeipräsident a.D.)

**16. Januar, 13.30 Uhr:** VHS LDS - „Am Gardasee“ mit Rüdiger Lorenz

**23. Januar, 13.30 Uhr:** Volksliedersingen mit Maria Brümmer

**30. Januar, 13.30 Uhr:** Überraschungsnachmittag

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

**Geselliger Nachmittag in Lubolz**

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 15. Januar von 13.30 bis 16.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz. Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

**Auf dem Programm:** „Hilfen bei Kriminalitätsoffern“ - Weißer Ring mit dem Landesvorsitzenden Jürgen Lüth (Polizeipräsident a. D.).

*Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und Ihre Karin Riese*

**DRK-Blutspende**

Sie können am Freitag, dem 22. Dezember, und am Donnerstag, dem 4. Januar, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, sowie am 11. Januar von 10 bis 14 Uhr im Oberstufenzentrum Lübben, Beethovenweg 15, Blut spenden.

Anzeige

**Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)  
„Lübbener Stadtanzeiger“**

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5  
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,65 € oder zum Abopreis von 31,80 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,65 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 19,80 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben, Tel. 03546 7219

### Veranstaltungsplan Dezember 2017/Januar 2018

**12. Dezember, 12 Uhr:** öffentliche Vorstandssitzung im Büro im Haus der Kleingärtner

**9. Januar, 12.30 Uhr:** Dankeschön-Veranstaltung für unsere Volkshelfer und den Vorstand im Haus der Kleingärtner, anschl. öffentliche Vorstandssitzung

**30. Januar, 14 Uhr:** Virtueller Stadtrundgang per Video mit Herrn Brunkhorst im Haus der Kleingärtner

### Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

**10.00 Uhr:** Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

**13.00 Uhr:** Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

**14.00 Uhr:** Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

**15.30 Uhr:** Spielenachmittag, Kleiststraße 17

### Reisen:

Reisen mit der Volkssolidarität (auch für Nichtmitglieder):

**geplant** ist ein Kurlaub im März 2018 in Marienbad

weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534.

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018.**

*Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben*

## K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,  
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

### Veranstaltungsplan Dezember 2017/Januar 2018

**Interessierte sind immer herzlich willkommen!**

jeden Montag, 10:00 Uhr: Singe- und Tanzrunde im Wohnbereich 7

jeden Dienstag, 10:00 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr: Sportgruppe im Wohnbereich 5/6

15:30 Uhr: Kreativrunde im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 9:30 Uhr: Sportstunde mit Herrn Richter im Ergotherapieaum

jeden Freitag, 10:00 Uhr: Sturzprävention im Wohnbereich 7 in der Oase

jeden Sonntag, 10:00 Uhr: Kinovormittag im Wohnbereich 8

13. Dezember, 10:00 und 15:00 Uhr: Gedichte und Geschichten des bunten Tellers im Wohnbereich 5/6

14. Dezember, 10:00 Uhr: Plätzchen backen im Wohnbereich 2

17. Dezember, 15:00 Uhr: Weihnachts-Kaffeeklatsch im Wohnbereich 1; 16:00 Uhr Adventsprogramm im Clubraum Wohnbereich 8

18. Dezember, ganztägig: kreatives Gestalten im Wohnbereich 5/6

20. Dezember, 10:00 und 15:00 Uhr: Gedichte und Lieder zum Fest im Wohnbereich 5/6

21. Dezember, 10:00 Uhr: Buchlesung mit Punsch „Die schönsten Weihnachtsgeschichte der Welt“ im WB 3/4; 15:00 Uhr Bewohnerweihnachtsfeier im Wohnbereich 1; 15:00 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 2

22. Dezember, 09:30 Uhr: Weihnachtsbacken im Clubraum Wohnbereich 8; 09:30 Uhr: Besuch der Patenkita „Sonnenkinder“ in unserer Cafeteria

24. Dezember, 10:00 Uhr: Andacht in unserer Cafeteria; 10:00 Uhr Der Weihnachtsmann kommt in die Wohnbereiche 1, 5/6; Bescherung im Wohnbereich 8

25. und 26. Dezember: Weihnachtssingen/Kaminlesestunde im Wohnbereich 8

27. Dezember, 10:00 Uhr: Kino Wunschfilm im WB 3/4

30. Dezember, 10:00 Uhr: Pfannkuchen backen im Wohnbereich 5/6

31. Dezember, 15:00 Uhr: Wir verabschieden das Jahr im Wohnbereich 1; 15:00 Uhr gemütliches Kaffee trinken im Wohnbereich 5/6

1. Januar, 08:30 Uhr: Sektfrühstück im Wohnbereich 8; 10:00 Uhr Anstoßen auf das neue Jahr im Wohnbereich 5/6

3. Januar, 10:00 Uhr: Kegelvormittag im Wohnbereich 2

4. Januar, 09:00 Uhr: Bewohnerfrühstück (Neujahrsfrühstück) im Wohnbereich 1; 09:30 Uhr Sturzprophylaxe im Wohnbereich 8; 10:00 Uhr Andacht in unserer Cafeteria

5. Januar, 09:30 Uhr: Männerrunde im Wohnbereich 8; 10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe Haus 1 im Ergotherapieaum Wohnbereich 4; 10:00 Uhr Spielevormittag im Wohnbereich 5/6;

9. Januar, 10:00 und 15:30 Uhr: Fotoalbum erstellen im Wohnbereich 6

10. Januar, 10:00 Uhr Sturzpräventionsgruppe Haus 2 im Aufenthaltsraum Wohnbereich 6; 10:00 Uhr: Singekreis mit eigenen Musikinstrumenten im Wohnbereich 1; 10:00 Uhr: winterliches Basteln im Wohnbereich 2

12. Januar: ganztägig Backen im Wohnbereich 6

12. Januar, 09:30 Uhr: Backvormittag im Wohnbereich 8; 10:00 Uhr: Sturzpräventionsgruppe Haus 1 im Ergotherapieaum Wohnbereich 4

13. Januar, 15:00 Uhr: Männernachmittag im Wohnbereich 6

17. Januar, 10:00 Uhr: Basteln für den Fasching im Wohnbereich 1; 10:00 Uhr: Sturzpräventionsgruppe Haus 2 im Aufenthaltsraum Wohnbereich 6; 15:00 Uhr: Kennenlern-/ Tanzcafé im Wohnbereich 8

## K&S Unternehmensgruppe

### Richtfest für neue Seniorenwohnanlage

Am Freitag, dem 17. November, fand in der Bergstraße 26b in Lübben das Richtfest für die neue Seniorenwohnanlage „Wohnen mit Service“ der K&S Unternehmensgruppe statt. Residenzleiterin Andrea Kunert lud zukünftige Mieter, die Bauleitung sowie die Handwerker in die K&S Seniorenresidenz zu einem Brunch und zum gemeinsamen Austausch ein.

„Der Baufortschritt läuft wie erhofft, wir liegen sehr gut in der Zeit“, so der Bauleiter Peter Klinkicht. Im Frühjahr 2018 sollen die geplanten 24 Wohnungen bezugsfertig sein. Den Mietern gefiel es. „Gut, wenn man die Möglichkeit bekommt, die neuen Nachbarn im Vorfeld schon kennenzulernen“. Es knüpften sich neue Kontakte, offene Fragen wurden beantwortet und gemeinsam wurde auch auf den Bau angestoßen.

„Alle 24 Wohnungen sind bereits reserviert“ berichtete Andrea Kunert, Residenzleiterin in Lübben. Die Nachfrage ist hoch. In der Parkstraße 5 entsteht 2018 eine weitere Wohnanlage der K&S Unternehmensgruppe, welche im Frühjahr 2019 bezugsfertig sein wird. Insgesamt stehen dann 71 Seniorenappartements zur Verfügung.

Künftigen Mietern bietet K&S das Konzept des „Wohnen mit Service“. Dieses ermöglicht unabhängiges Wohnen in den eigenen vier Wänden, ergänzt um das Angebot von Dienstleistungen wie Einkaufshilfen oder Reparaturservice. Pflegeleistungen sollen in Kooperation mit einem ambulanten Pflegedienst erbracht werden. Interessierte können sich unter der Tel. 03546 2790 gern weitere Informationen einholen.

## Kirchennachrichten

### Kirchenkreis Niederlausitz

#### Kirche stiftet Bildung an

„Stifte machen Mädchen stark“ heißt eine bundesweite Aktion, die nun auch in der Region Lübben Fuß gefasst hat. Marlies Siegert vom Kirchenkreis Niederlausitz ruft zur Spende von alten Stiften auf. Durch das Recycling von Stiften unterstützen sie und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter vom Deutschen Komitee des Weltgebetstages Schulunterricht für syrische Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon. „Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen. Aufgrund der weltweiten Flüchtlingsbewegung ist Kindern häufig der Zugang zu Bildung versperrt. Darauf will die Aktion aufmerksam machen und zugleich einen Teil zur Verbesserung der Situation beitragen“, erklärt die Frauenbeauftragte. Wo sonst die Kugelschreiber, Faserstifte und Fineliner im Mülleimer landen, bittet sie, die Stifte zu sammeln und im Büro des Kirchenkreises Niederlausitz in der Lübbener Paul-Gerhardt-Straße 2 abzugeben. Die Aktion läuft bis Ende 2018. Mehr Informationen gibt es unter weltgebetstag.de.



Die Frauenbeauftragte im Kirchenkreis Niederlausitz sammelt alte Stifte, um Flüchtlingskindern Bildung zu ermöglichen.

Foto: Franziska Dorn

### Evangelische Kirchengemeinden in Lübben (Spreewald)

#### Kontakt:

Ev. Pfarramt Lübben-Land und Niewitz und Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lübben

Pfarrerin Dörte Wernick/pfarramt.zaue@t-online.de

Gemeindebüro: Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101

#### Gottesdienste und Veranstaltungen

##### Gottesdienste

(Paul-Gerhardt-Kirche, sofern nicht anders angegeben)

17. Dezember, 10:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Dörte Wernick

17. Dezember, 9 Uhr, Dorfkirche Niewitz: Gottesdienst, Pfarrerin Dörte Wernick

24. Dezember, 14:30 Uhr: Kinderweihnacht mit Krippenspiel;

16 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel, Superintendent Köhler;

18 Uhr: Christvesper / Friedenslicht, Pfarrerin Dörte Wernick;

21 Uhr: Musik und Texte zur Heiligen Nacht, Kantor Johannes Leonardy

24. Dezember, 17 Uhr, St.-Pankratiuskirche Steinkirchen: Christvesper, Jugendmitarbeiterin Johanna Eilzer

24. Dezember, 15 Uhr, Dorfkirche Lubolz: Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrerin Dörte Wernick

24. Dezember, 16:30 Uhr, Dorfkirche Niewitz, Christvesper mit Krippenspiel, Pfarrerin Dörte Wernick

25. Dezember, 10:30: Gottesdienst, Superintendent Köhler

26. Dezember, 10:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer i.R. Kaestner

31. Dezember, 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Superintendent Köhler

31. Dezember, 15 Uhr, St.-Pankratiuskirche Steinkirchen: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Dörte Wernick

31. Dezember, 14.30 Uhr, Dorfkirche Lubolz: Gottesdienst mit Abendmahl, Superintendent Köhler

31. Dezember, 15.45 Uhr, Dorfkirche Niewitz: Gottesdienst mit Abendmahl, Superintendent Köhler

### Katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas

**Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein.**

#### Wochentags

Mittwochs	8.30 Uhr	Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe
-----------	----------	--

#### Sonntagsgottesdienste

16.12.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
17.12.	10.00 Uhr	Heilige Messe
23.12.	17.30 Uhr	Heilige Messe
24.12.	10.00 Uhr	Heilige Messe
30.12.	17.30 Uhr	Heilige Messe
31.12.	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Jahresschluss
01.01.2018	10.00 Uhr	Heilige Messe
06.01.	17.30 Uhr	Wortgottesfeier
07.01.	10.00 Uhr	Heilige Messe

#### Rorate im Advent

Freitag, 15. und 22.12.

Lichtermesse

anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

**6 Uhr!!**

#### Weihnachtsgottesdienste

24.12.	16 Uhr	Andacht zum Heiligen Abend, mit Krippenspiel
24.12.	22 Uhr	Christnacht
25.12.	10 Uhr	Heilige Messe
26.12.	10 Uhr	Heilige Messe

#### Vorankündigung

##### Heilige Drei Könige – 6. Januar

Der Weihnachtsgeschichte nach ziehen drei Könige aus dem Morgenland zur Krippe des Christkinds, um ihm zu huldigen. Kaspar, Melchior und Balthasar, so heißen sie, bringen dem Christkind Gold, Weihrauch und Myrrhe. An dieses Ereignis erinnert in der katholischen Kirche der 6. Januar. Vielerorts – so auch in Lübben – schlüpfen Kinder in die Rolle der drei Herrscher und ziehen in königlichem Prunk von Haus zu Haus um Spenden für Kinderprojekte zu sammeln und vor allem den Hausseggen zu erteilen. Als sichtbares Zeichen dafür schreiben sie an die Türrahmen die Zeichen 20\*C+M+B+18. Dies sind nicht die Initialen der drei Könige, sondern es bedeutet: „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.

**Die Sternsinger in Lübben werden am 2. und 6. Januar in der Stadt unterwegs sein. Sollten auch Sie den Segen Gottes für Ihr Heim und Ihre Familie wünschen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. (Susanne Nomine, 03546 7322 oder 03546 181980).**

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.*

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel

Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben



# Kultur Lotze

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Dezember 2017 bis Januar 2018

## Amt Burg (Spreewald)

Kartenvorverkauf: Touristinformation Burg, 035603 750160  
www.BurgimSpreewald.de

### samstags, 14:00 Uhr

#### Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten

Geführte Wanderung durch Burg (Spreewald)  
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

### 7. Januar 2018, 16:00 Uhr

#### Gospel-Eve – Konzert der St. Peter Gospelsingers

Dissen-Striesow, OT Dissen, Evangelische Kirche

### 13. Januar 2018, 19:00 Uhr

#### Maskenball des Heimat- und Trachtenvereins Burg e. V.

Burg (Spreewald), Gaststätte "Deutsches Haus"

## Stadt Calau

### 16. Dezember 2017, 14:00 Uhr

#### Die goldenen Klänge zur Weihnachtszeit

Captain Cook & seine singende Saxofone, Ronny Weiland und Vera & ihren Oberkrainern sind zu Gast in der Stadthalle, Lindenstraße 18 in Calau, KVV: Doreen's Möbelgalerie, Lindenstraße 1, Tel. 03541 2269

### 31. Dezember 2017, 9:00 Uhr

#### 44. Silvesterlauf und 11. Winterwanderung am Goldborn in Werchow

Die Wanderung über 6 km startet um 9:30 Uhr. Um 10:00 Uhr erfolgt der Start zum Lauf durch die Calauer Schweiz über 3, 5, oder 10 km.  
Die Anmeldung am Start ist bereits um 9 Uhr.

### 2. Januar 2018, 8:00 Uhr

#### Großmarkt

auf dem Calauer Marktplatz & in Calau clever kaufen

## Ausstellungen & Sehenswertes

„Weitblick“ von Mara Scheunemann, Rathaus Calau, Platz des Friedens 10, Mo./Mi., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 14:30 Uhr, Di., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:30 Uhr, Do., 9:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 15:30 Uhr, Fr., 9:00 – 12:00 Uhr

Foto-Ausstellung von Roland Hottas, Auswahl aus der großen schwarz/weiß Präsentation von Akt-, Portrait und Landschaftsfotografien, Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, Di. bis Do., 9:00 – 18:00 Uhr, Fr., 9:00 - 16:00 Uhr

## Gemeinde Märkische Heide

### 8. Dezember 2017, 18:00 Uhr

#### Italienischer Abend in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

### 9. Dezember 2017, ab 12:00 Uhr

#### 22. Weihnachtsmarkt in Groß Leuthen

es erwartet Sie ein umfangreiches Programm auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Märkische Heide, mit vielen Überraschungen, einer LED-Feuershow und weihnachtlichen Leckereien ... (Händler können sich gerne noch anmelden).

Programm & Infos unter Tel. 035471 851-13 oder  
www.maerkische-heide.de

### 16. Dezember 2017, 10:00 Uhr

#### Weihnachtsbaumverkauf an der Revierförsterei Plattkow

auf dem Platz vor der Revierförsterei Plattkow  
Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

### 17. Dezember 2017, 17:00 Uhr

#### 7. Hofweihnachtsmarkt in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“  
Tel. 035471 650

### 25. bis 26. Dezember 2017, 12:00 Uhr

#### Festtagsessen mit Gänsebraten in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650



**25. bis 26. Dezember 2017, 11:30 Uhr**

**Weihnachtsmenü im Gasthaus Döring in Pretschen**

Tel. 035476 223

**1. Januar 2018, 12:00 Uhr**

**Mittagstisch am Neujahrstag in Groß Leuthen**

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

**12. Januar 2018, 19:00 Uhr**

**Fastnacht in Hohenbrück-Neu Schadow**

Tanz mit der Liveband „Centric“ in der Gaststätte Treue in Hohenbrück  
Tel. 035473 650

**20. Januar 2018, 20:00 Uhr**

**Fastnacht in Pretschen**

mit der Partyband „simple back“ und Showprogramm im Gasthaus Döring  
Tel. 035476 223

## Stadt Lübben (Spreewald)

**bis 31. Januar 2018**

*Rathausgalerie, Poststraße 5*

**Rathausgalerie: „Der Himmelskuss“**

Die Verbundenheit zwischen Himmel und Erde, Yin und Yang. Das sind die Themen, mit denen sich die Malerin Van Anh Wendler beschäftigt. Geboren 1969 in Hanoi/Vietnam siedelte Wendler nach dem Abitur 1987 nach Deutschland über und studierte Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Seit 1998 ist sie freiberuflich als Künstlerin sowie seit 2004 als Kunsttherapeutin tätig.

**Öffnungszeiten:** Mo./Mi., 7:00 - 16:00 Uhr, Di., 7:00 - 19:00 Uhr, Do., 7:00 - 17:00 Uhr, Fr., 7:00 - 14:00 Uhr

**bis 11. März 2018**

*Museum Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14*

**Ausstellung „Detektive im Märchenwald“**

Auf kriminalistische Weise entführt die Weihnachtsausstellung im museum schloss lübben in die Welt der Märchen. Verschiedene Märchen-szenen sind aufgebaut – und kleine und große Besucher können darin eingebaute Fehler finden.

**Eintritt:** 4,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Gruppen ab 10 P.: 3,50 Euro p. P.

**9. Dezember 2017, 18:00 Uhr**

*Paul-Gerhardt-Kirche, Markt*

**Adventsliedersingen**

Chöre aus Lübben und Umgebung singen Lieder zum Advent.

Leitung: Kantor Johannes Leonardy

**Eintritt frei**, um eine Spende wird gebeten

**17. Dezember 2017, 11:00 bis 17:00 Uhr**

*Museum Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14*

**Weihnachtlicher Kunstmarkt im Turm des Lübbener Schlosses**

Weihnachtlicher Kunstmarkt im Turm des Schlosses Lübben, mit Malerei, Grafik, Kunstgewerbe, Keramik, Krippen, Textilien Arbeiten, Holzarbeiten, Schmuck, Büchern sowie Glühwein, Stollen, Kuchen, Kaffee, Würstchen, Schmalzstullen.

**27. Dezember 2017, 16:30 Uhr**

*Treffpunkt: Spreewald-Service Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 15*

**Märchenstunde mit der Türmerin**

Wenn das Lübbener Glockenspiel der Paul-Gerhardt-Kirche um 18:00 Uhr die Abendstunden einläutet, ist Märchenstunde. Angeführt von der Lübbener Türmerin ziehen kleine und große Märchenliebhaber mit bunten Laternen durch die Lübbener Altstadt zur Kirche. Dort angekommen, lädt die Türmerin in ihr gutes Stübchen im Glockenturm und geht mit Märchen, Musik und Tanz mit ihren Begleitern auf Spurensuche nach den verschwundenen Kirchturmglöckchen.

**Karten:** 6 Euro Erwachsene/4 Euro Kinder 5 - 12 Jahre

**6. Januar 2018, 19:30 Uhr**

*Wappensaal im Schloss Lübben, Ernst-von-Houwald-Damm 14*

**„Jawohl meine Herren ...“ mit den Lübbener Schmorurken**

Die Schmorurken befinden sich auf einer verrückten Schiffsreise. Hier an Bord hat Mann trotz aller Emanzipation immer noch die Hosen an, bemüht sich um seine Gattin, steht auch beim stärksten Sturm an der Reling gerade und kämpft sich nach zwölf leckeren Cocktails zurück in die Kabine ... Die fünf Schmorurken sind bekannt für ihre mitreißende Musik der zwanziger Jahre, für gewitzte Texte und ein paar scharfe Noten.

Mit Menü im Spreewaldrestaurant Bubak buchbar.

**Karten:** Parkett 18 Euro I mit Menü 44,40 Euro Galerie 12 Euro I mit Menü 38,40 Euro

**13. Januar 2018, 15:00 Uhr**

*Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums, Berliner Chaussee 2*

**„ZehnSpitzen“ – Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“**

Das Orchester präsentiert mit diesen Konzerten die 10. Auflage der erfolgreichen Konzertreihe. Neu einstudierte Titel mit Dornen, Rosen oder geheimnisvollen Spitzfindigkeiten schlagen die Brücke zu den Spitzentiteln der vergangenen Konzerte.

Im 2. Teil des Konzertes spielt das Orchester wieder Stücke der Strauß-Familie und Ihrer Zeitgenossen und nach dem offiziellen Teil gibt es diesmal einige Überraschungen.

**Karten** gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen

**weitere Infos:** [www.verein-musik-und-leben.de](http://www.verein-musik-und-leben.de)



## Stadt Lübbenau / Spreewald

### Ausstellungen:

*Gewerbepark Lübbenau/Spreewald, Sigmund-Bergmann-Str. 1*  
**Kraftwerk Lübbenau-Vetschau 1957 bis 1996.**  
Infos/Anmeldung 03542 42068.

### *Spreewald-Museum Lübbenau*

- **Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn** - Typische Handwerksstätten und Geschäfte einer florierenden Spreewaldstadt um die Jahrhundertwende.
- Sonderausstellung: **Akt und Landschaft - Fotografien von Klaus Ender**  
Infos 03542 2472.

### *Energieweg*

**Tagebau-Kraftwerk-Wohnen.** Freiluftausstellung zur Lübbenauer Energiegeschichte. Infos 03542 403692.

### *Haus für Mensch und Natur*

**Berauscher Spreewald** - mit Ochsenfrosch Bully durch den Spreewald.  
Infos 03542 89210.

### *RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald*

- *bis 22. Dezember 2017:* **Gestalten und Objekte aus Holz und Papier.** Juliane Seeliger-Ahlhelm und Sven Ahlhelm zeigen angeregt von der Natur, Figuren, Bilder und Objekte mit Leichtigkeit, Humor und Hintersinn. Infos 03542 85102.
- *4. Januar bis 22. Februar 2018:* **DENKanstöße al la art** - Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

### Wiederkehrende Angebote:

Informationen zu *Kahnfahrten, Paddeln, Rad- und Kanu-Erlebnistouren sowie verschiedenen Stadt- und Erlebnisführungen, dem Fotoworkshop „Mystischer Spreewald“ und der Winterlounge auf Schloss Lübbenau erhalten Interessierte über die Spreewald-Touristinformation Lübbenau e. V., Telefon 03542 887040.*

### Veranstaltungen:

#### Samstag, 9. Dezember 2017

- *16:00 Uhr - Dorfkirche Zerkwitz:* **Adventskonzert** mit dem Kittlitzer Chormix 71 e. V. und dem Gastchor „Viva la musica“ Frauenchor Altdöbern e. V. Infos 03542 83714.
- *21:00 Uhr - Kulturhof:* **Rockkonzert** mit „Black Barrel“ Bluesrock.  
Infos 03542 3441 und [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de).

#### Samstag und Sonntag, 9. und 10. Dezember 2017

- *11:00 bis 18:00 Uhr Großer Spreewaldhafen, Freilandmuseum Lehde:* **Spreewaldweihnacht - zwei Märkte, eine Kahnfahrt.**  
Infos [www.spreewald-weihnacht.de](http://www.spreewald-weihnacht.de)
- *16:00 bis 20:00 Uhr - Spreewelten Saunadorf:* **Kleinster Weihnachtsmarkt im Spreewald.**  
Infos 03542 894160.

#### Sonntag, 10. Dezember 2017

- *15:00 Uhr - Schloss Lübbenau* **Ballett auf Fingerspitzen - Schwannensee.** Richard Vardigans begeistert mit einer Mischung aus fachkundigem Wissen, pianistischer Virtuosität und englischen Humor. Tickets/Infos 03542 8730 und [www.schloss-luebbenau.de](http://www.schloss-luebbenau.de).
- *15:00 bis 18:00 Uhr - Spreewelten Saunawelt:* Spreewälder Weihnacht - **Lesungen mit Matthias Härtig.** Infos 03542 894160.
- *16:00 Uhr - Bunte Bühne:* **Weihnachtskram mit Weiberkram.** Kabarett aus Cottbus.

#### Dienstag, 12. Dezember 2017

##### *Bunte Bühne*

- *09:30 Uhr* **Froschkönig.** Märchenspiel für Kinder ab 4.
- *19:30 Uhr* **Pension Spreewald - Teil 3.** Weihnachtskomödie von Matthias Härtig.

#### Mittwoch und Donnerstag, 13. und 14. Dezember 2017, 19:00 Uhr

##### *Schloss Lübbenau*

##### **Kabarett & Menü - Prost Weihnacht**

Irmgard Knef bittet zur Weihnachtsshow.  
Tickets/Infos 03542 8730 und [www.schloss-luebbenau.de](http://www.schloss-luebbenau.de)

#### Freitag, 15. Dezember 2017

- *10:00 Uhr - Bunte Bühne:* **Froschkönig.** Märchenspiel für Kinder ab 4.
- *19:00 bis 23:00 Uhr - Spreewelten:* **Saunaabend „Schöne Weihnachten“**
- *19:30 Uhr - Bunte Bühne:* **Pension Spreewald - Teil 3.** Weihnachtskomödie von Matthias Härtig.
- *21:00 Uhr - Kulturhof:* Kay Lutter - **Bluessommer. Lesung mit Musik.**  
Infos 03542 3441 und [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de)

#### Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember 2017

- *12:00 bis 18:00 Uhr Galerie RO, Apothekengasse 1:* **Hofweihnacht.**  
Infos 03542 2922.
- *12:00 bis 20:00 Uhr am Samstag und 13:00 bis 18:00 Uhr am Sonntag Altstadtviertel:* **Weihnachtsmarkt mit Advents-Theater-Kahnfahrt.**  
Infos 03542 2679
- *16:00 bis 20:00 Uhr Spreewelten Saunadorf:* **Kleinster Weihnachtsmarkt im Spreewald.**  
Infos 03542 894160.

#### Samstag, 16. Dezember 2017, 21:00 Uhr

##### *Kulturhof*

##### **Konzert „Black Barrel“ (Bluesrock)**

Infos 03542 3441 und [www.kulturhof-luebbenau.de](http://www.kulturhof-luebbenau.de).

#### Sonntag, 17. Dezember 2017, 15:00 Uhr

##### *Schloss Lübbenau*

##### **Weihnachtslesung der Schlossgeister**

Unterhaltsame Lesung zur Weihnachtszeit, musikalisch begleitet durch die „Guitarreros“.  
Tickets/Infos 03542 8730 und [www.schloss-luebbenau.de](http://www.schloss-luebbenau.de)

#### Dienstag, 19. Dezember 2017

##### *Bunte Bühne*

- *09:30 Uhr:* **Weihnachtsgans Auguste.** Geschichte zur Weihnacht ab 5 Jahre.
- *19:30 Uhr:* **Pension Spreewald - Teil 3.** Weihnachtskomödie von Matthias Härtig.

#### Mittwoch, 20. Dezember 2017

- *09:00 Uhr - Bunte Bühne:* **Froschkönig.** Märchenspiel für Kinder ab 4.
- *21:00 Uhr - Kulturhof:* **Konzert „Liar Thief Bandit“ (SWE) & „Visdom“ (Retrorock)**



## Freitag, 22. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

### Wenn dor Boom nadelt ...

musikalisch-frechtes Weihnachtsprogramm mit dem SachsenDreyer.

## Sonntag, 24. Dezember 2017, 9:30 Uhr

Bunte Bühne

### Weihnachtsgans Auguste

Geschichte zur Weihnacht ab 5 Jahre.

## Montag, 25. Dezember 2017

- Restaurant „Flaggschiff am Hafen: **Weihnachtstanz.**  
Info/Reservierung 03542 83145.
- 21:00 Uhr - Kulturhof: **Konzert** "The Bluesbeards" & "The Cukes."

## Dienstag, 26. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

### Wenn dor Boom nadelt ...

musikalisch-frechtes Weihnachtsprogramm mit dem SachsenDreyer.

## Mittwoch, 27. Dezember 2017, 19:30 Uhr

Bunte Bühne

### Pension Spreewald - Teil 3

Weihnachtskomödie von Matthias Härtig.

## Freitag, 29. Dezember 2017

- 17:00 bis 19:00 Uhr - Aula Jenaplanhaus: **Operettenträume.**  
Das „Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde“ präsentiert bekannte Traummelodien.  
Infos 03334 25650.
- 19:00 Uhr - Galerie RO, Apothekengasse 1: **Farbklänge** ... und wenn ein Jahr zu Ende geht. NEPAL-Abend. Reservierung/  
Infos unter 03542 2922.

## Sonntag, 31. Dezember 2017

- 11:00 bis 14:00 Uhr - Spreewald-Museum: **Silvester, Sekt und Musik** -  
Jahresausklang an der Spreewaldbahn.  
Infos 03542 2472.
- 16:00 Uhr - Bunte Bühne: **Dinner for One.**  
Kultkomödie zu Silvester.

## Mittwoch, 3. Januar 2018, 16:00 bis 17:00 Uhr

### Erlebnisführung

„Frau Bürgermeisterin geht shoppen“. Infos 03542 2472.

## Donnerstag, 4. Januar 2018, 19:00 Uhr

RathausGalerie

### Ausstellungseröffnung

### DENKanstöße al la art

Poster und Cartoons von Reiner Schwalme.  
Infos 03542 85102.

## Sonntag, den 7. Januar 2018, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

### Neujahrskonzert „Dancing Day“

mit Harfenklängen und tänzerischen Rhythmen wird die Geburt Jesu besungen. Infos 03542 2662.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bereich Kultur).  
Änderungen vorbehalten.

## Stadt Luckau

### Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1

#### Ausstellungen:

Dauerausstellung: Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.  
Dauerausstellung: Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005

**19. November 2017 bis 4. Februar 2018, Wanderausstellung: NVA-Soldaten hinter Gittern. Der Armeeknast Schwedt als Ort der Repression „Sammlung\_Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3, (Cartoonlobby e. V.)**

**5. November 2017 bis 25. Februar 2018, „Alle Jahre wieder ...“  
Karl-Heinz Schoenfeld**

#### Veranstaltungen Stadt Luckau

## 26. September 2017 bis 29. Dezember 2017

### Ausstellung des Luckauer Malkreises

Ort: Flur vor Klostersaal der Kulturkirche, Nonnengasse 1, Luckau,  
Veranstalter: Malkreis Luckau

## 31. Dezember 2017, 19:00 Uhr

### Tessa Catchpole am Flügel

Ort: Kulturkirche Luckau, Veranstalter: Verein der Freunde der Residenzstadt Königs Wusterhausen e. V.

## 14. Januar 2018, 15:00 Uhr

### Das Neujahrskonzert des Orchesters „grenzenlos“/Motto „ZehnSpitzen“

Ort: Schlossberg, Nordpromenade 20,  
Veranstalter: „Musik & Leben“ e. V. Luckau





## Amt Lieberose / Oberspreewald

**16. Dezember 2017, Goyatz**

### Weihnachtsmarkt

Bastelstraße für die Kleinen, Ponykutschfahrten, Tombola und Besuch vom Weihnachtsmann  
ab 14:00 Uhr zwischen Gasthaus Mocho und Leichhardtufer

**16. Dezember 2017, Neu Zauche**

### Märchenzeit in Neu Zauche

In der Gärtnerei Staritz am alten Spreewaldbahnhof  
ab 14:00 Uhr Plinse, Räucherfisch, Kaffee, Glühwein u. v. m.  
15:30 Uhr Märchenspiel

**17. Dezember 2017, Neu Zauche**

### Turmblasen im Advent

Um 16:00 Uhr erklingen Advents- und Weihnachtslieder vom Kirchturm in Neu Zauche. Es gibt Glühwein und Gebäck.

**24. Dezember 2017, Lieberose**

### Heiligabendwanderung mit den Förstern

Weihnachtstrübel, Hektik, Stress? An der frischen Luft waren Sie seit Tagen nicht mehr? Dann bieten wir Ihnen hiermit die Möglichkeit auf einen beruhigenden Spaziergang in der Natur kurz vor der Bescherung. Eine entspannte Naturwanderung durch die beschauliche Schönheit und den faszinierenden Lebensraum der Lieberoser Heide.

Leitung: Axel Becker und Romeo Buder, Oberförsterei Lieberose  
Treff: 14:00 Uhr am Parkplatz Sukzessionspark Lieberoser Heide (an der B 168 zwischen Lieberose und Turnow)

Dauer: ca. 2 Stunden

Beitrag: 4 Euro, Kinder kostenfrei.

Hinweis: Geeignet für die ganze Familie.

Anmeldung erbeten unter Tel. 033671 32788 oder  
eisenschmidt@stiftung-nlb.de

**25. Dezember 2017, Straupitz**

### Musik im Kerzenschein

17:00 Uhr in der Schinkenkirche, Eintritt frei - Spende erbeten

**31. Dezember 2017, Straupitz**

### Silvesterkonzert in der Schinkelkirche

Wie auch in den vergangenen Jahren können Sie den Jahresausklang mit festlicher Musik in der Dorfkirche Straupitz genießen. Es musiziert das Trompetenensemble Joachim Schäfer und Matthias Eisenberg (Orgel). Karten im Vorverkauf 18,00 € (Pfarramt Straupitz, Touristinformationen Straupitz, Burg, Lübben)

**31. Dezember 2017, Zaue**

### Silvestergottesdienst

mit Abendmahl

18:00 Uhr in der Marienkirche

## Amt Unterspreewald

**9. und 10. Dezember 2017, ab 10:00 Uhr**

### Große Bescherung im Hafen Schlepzig - St. Nikolaus kommt mit dem Kahn nach Schlepzig/Slopišća

Die Schlepziger Kahnfährlleute laden Kinder und Erwachsene ganz herzlich zur Bescherung in den Großen Kahnhafen Schlepzig ein!

Der Heilige Nikolaus kommt am Samstag und am Sonntag um 10:30 Uhr mit dem Kahn direkt aus dem Pusch und mit Adventsmusik am Hafen an und bringt einen großen Sack voller Geschenke mit, die er dann unter den anwesenden Kindern verteilen wird.

Für die Kinder gibt es weitere Überraschungen auf dem Hof des ehemaligen Spreewaldini.

Starke Männer können sich am Weihnachtsbaumweitwurf beteiligen. Der Sieger gewinnt einen anständigen Weihnachtsbaum!  
Großer Kahnhafen Schlepzig/Slopišća, [www.schlepzig.de](http://www.schlepzig.de)

**10. Dezember 2017, 13:00 bis 18:00 Uhr**

### Antikrödelmarkt in Schlepzig/Slopišća

Hinter dem Seniorenheim in der Kuschkower Straße findet erstmalig ein kleiner, aber feiner Antikrödelmarkt statt. Es gibt weihnachtliche Blasmusik, Gegrilltes und auch Stockbrot für die Kinder.

Der Eingang ist ausgeschildert oder auch über die Bergstraße 27 möglich. Informationen unter: 0178 8880881

Veranstalter: Werner Hämmerling

**16. Dezember 2017, ab 13:00 Uhr**

### Traditioneller Weihnachtsmarkt mit Weihnachtswette in Golßen

Vereine und ortsansässige Händler gestalten einen kleinen aber feinen Markt mit typischem Naschwerk und Leckereien, weihnachtlicher Musik und Programm.

Von 13:00 bis 14:00 Uhr findet in der Stadtkirche eine besinnliche Weihnachtsstunde mit Chorgesang und Wortbeiträgen statt.

Um 14:00 Uhr wird das Markttreiben mit weihnachtlicher Turmmusik vom Rathausbalkon eröffnet.

Die Geschenke für die Kleinen bringen der Weihnachtsmann und seine Sieben Zwerge!!!

Der Höhepunkt des Marktes ist wie jedes Jahr die Gemeinschaftswette, bei der die Golßener gemeinsam eine Aufgabe lösen werden! Der Golßener REWE-Markt wettet, dass die Golßener es nicht schaffen 100 unterschiedliche Tiere darzustellen, die auf der Arche Noah Schutz fanden. Stadt Golßen; Internet: [www.golssen.de](http://www.golssen.de)

**13. Januar 2018, 18:00 Uhr**

### Maskenball in Schlepzig/Slopišća

Inner- und Außerirdische treffen sich komplett verkleidet in einem der ältesten Gasthäuser des Spreewalds und wetteifern um den ersten Preis der Maskenballjury. Es können Einzelmasken aber auch Gruppenmasken erscheinen - Hauptsache, die Darsteller werden bis zur Entkostümierung nicht erkannt! Preisverleihung und Tanz anschließend. Außerirdische sind herzlich willkommen!

Ort: Gasthof Zum Unterspreewald Dorfstraße 41,  
15910 Schlepzig/Slopišća

Tel: 035472 279

Internet: [www.spreewaldkuenzel.de](http://www.spreewaldkuenzel.de)



## Stadt Vetschau / Spreewald

**18. Dezember 2017, 11:00 Uhr**

### Montagsführung an der Slawenburg

Öffentliche Überblicksführung durch die Ausstellung „Archäologie in der Niederlausitz“.

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

**21. und 27. Dezember 2017, 13:00 Uhr**

### Familienführung zum Thema Steinzeit

Auf den Spuren der ersten Siedler in der Niederlausitz und erfahren Sie, welche Werkzeuge und Materialien sie zur Verfügung hatten und wie sie sie genutzt haben, um zu überleben.

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

**22. und 29. Dezember 2017, 13:00 Uhr**

### Familienführung zum Thema Slawen

Sie erfahren, wie die Menschen gelebt haben, die die Slawenburg erbaut haben. Warum wurde sie überhaupt gebaut und war sie die einzige Burg in der Region? Tauchen Sie ein in die Zeit vor über 1000 Jahren und lernen die Vorfahren in unserer Region kennen.

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

**27. Dezember 2017, ab 11:00 Uhr**

### Abbaden am Gräbendorfer See

Sportlicher Jahresausklang mit kurzem Lauf (ca. 2 km), dynamischen Übungen und einem Sprung ins wirklich kalte Nass. Anschließend gemütlicher Ausklang am Feuer bei Speis und Trank.

Veranstaltungsort: Laasow, Gräbendorfer See

**28. Dezember 2017, 13:00 Uhr**

### Familienführung zum Thema Bronzezeit

Was ist eigentlich Bronze? Wie wurde sie verarbeitet und was haben die Menschen daraus hergestellt? Dies und mehr ergründen Sie gemeinsam, wenn Sie sich in die hochentwickelte Bronzezeit begeben.

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

**6. Januar 2018, 16:00 Uhr**

### 1. Neujahrskonzert des Musikvereins Vetschau e. V.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

**7. Januar 2018, 16:00 Uhr**

### 2. Neujahrskonzert des Musikvereins Vetschau e. V.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

